

Zahlenspiegel 2010

der Leibniz Universität Hannover

Statistische Daten
der Leibniz Universität Hannover

Impressum

Zahlenspiegel 2010
Leibniz Universität Hannover

Herausgeber

Das Präsidium der
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Druck

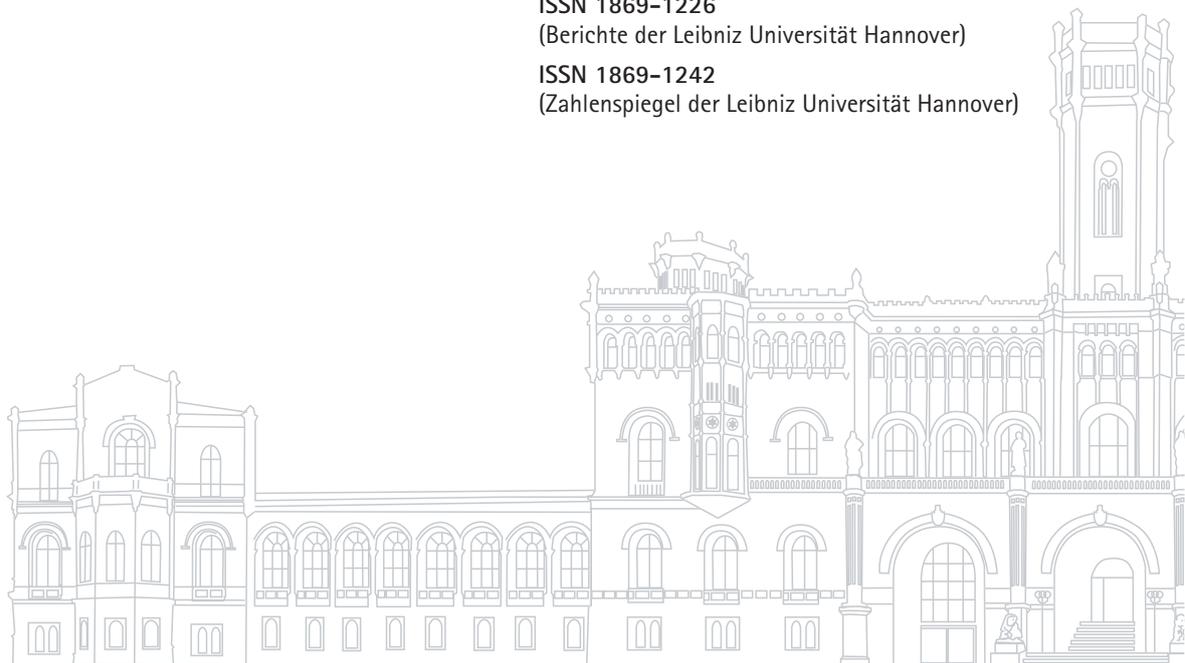
Hartwig Popp GmbH & Co. KG
Langenhagen, Juni 2010

ISSN 1869-1226

(Berichte der Leibniz Universität Hannover)

ISSN 1869-1242

(Zahlenspiegel der Leibniz Universität Hannover)



Inhalt

1. Allgemeine Daten	
Bild 1.1	Zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover.5
Bild 1.2	Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover (Stand: 04.2010)6
Bild 1.3	Laufende koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität Hannover im Jahr 2010.7
2. Studierendendaten	
Bild 2.1	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/108
Bild 2.2	Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/109
Bild 2.3	Bildungsausländer/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/1010
Bild 2.4	Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fächergruppe seit 1991.11
Bild 2.5	Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Fächergruppe seit 1991.12
Bild 2.6	Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen13
Bild 2.7	Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester14
Bild 2.8	Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2009/10.15
Bild 2.9	Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2009/10.16
Bild 2.10	Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2009/10.....17
Bild 2.11	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Gymnasien im WS 2009/10.18
Bild 2.14	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im WS 2009/10.19
Bild 2.15	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt für Sonderpädagogik im WS 2009/10.20
3. Einzugsgebiet der Leibniz Universität Hannover	
Bild 3.1	Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2010.....21
Bild 3.2	Bildungsausländer/-innen nach Staatsangehörigkeit seit dem WS 2000/0122
4. Prüfungsdaten	
Bild 4.1	Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009.....23
Bild 4.2	Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009.....24
Bild 4.3	Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009.....25
Bild 4.4	Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen nach Fächergruppen seit 1990.....26
Bild 4.5	Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen im Studienjahr 2009.....27
Bild 4.6	Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 200928
Bild 4.7	Promotionen und Habilitationen nach Studienbereichen und Fächergruppen (insgesamt und davon weiblich) seit 2005.....29
5. Studiendauer	
Bild 5.1	Fachstudiendauer (Median) nach Studiengängen seit dem Studienjahr 200030

6. Personaldaten

Bild 6.1	Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2009)	31
Bild 6.2	Weibliche Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2009)	32
Bild 6.3	Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2009)	33
Bild 6.4	Weibliche Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2009)	34
Bild 6.5	Altersstruktur und planmäßiges Freiwerden der Stellen für Professoren/-innen nach Fakultäten (Stand: 01.05.2010)	35
Bild 6.6	Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten in den Jahren 2007 bis 2009.	36

7. Finanzdaten

Bild 7.1	Mittel Dritter (Einzahlungen in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2009 (Stand: 16.04.2010)	37
Bild 7.2	Mittel Dritter (Formelwirksame Drittmittel-Erträge in 1.000 Euro im HKS Niedersachsen) nach Lehreinheiten und Fakultäten im Rechnungsjahr 2009.	38
Bild 7.3	Entwicklung der Mittel Dritter (Erträge) nach Fächergruppen seit 2001.	39
Bild 7.4	Entwicklung des Finanzvolumens seit 1990	40
Bild 7.5	Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität Hannover nach Fächergruppen.	41
Bild 7.6	Ergebnisse der leistungsorientierten Mittelverteilung an der Leibniz Universität Hannover.	42
Bild 7.7	Vorläufige Bilanz zum 31.12.2009.	43
Bild 7.8	Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.2009 bis 31.12.2009).	44

8. Flächendaten

Bild 8.1	Übersicht über die Standorte der Leibniz Universität Hannover	45
Bild 8.2	Flächenbestand (in Quadratmeter Hauptnutzfläche) je Standort nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 10.2009)	46

9. Abkürzungen 48

10. Glossar 49



Stichworte zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover

- 1831 Gründung der Höheren Gewerbeschule zu Hannover durch Karl Karmarsch mit 64 Schülern
- 1847 Umbenennung in Polytechnische Schule; Erweiterung des Lehrplans (insbesondere Bauwesen)
- 1879 Ernennung zur Königlichen Technischen Hochschule; Umzug in das umgebaute ehemalige Welfenschloss; Gliederung in fünf Abteilungen: Architektur, Bauingenieurwesen, Maschineningenieurwesen, Chemie und Elektrotechnik, Allgemeine Wissenschaften
- 1899 In Preußen werden die Technischen Hochschulen den Universitäten gleichgestellt (Promotionsrecht)
- 1922 Neugliederung in drei Fakultäten: Allgemeine Wissenschaften (insbesondere Mathematik und Naturwissenschaften), Bauwesen (Architektur, Bau- und Ingenieurwesen), Maschinenwesen (und Elektrotechnik)
- 1951 Einrichtung einer Abteilung für Schiffbau
- 1952 Integration der bisherigen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur als vierte Fakultät
- 1968 Umbenennung in Technische Universität; Gründung einer fünften Fakultät für Geistes- und Staatswissenschaften (später Sozialwissenschaften); Eingliederung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen (PHN) für Gewerbelehrer
- 1973 Errichtung einer sechsten Fakultät für Rechtswissenschaften
- 1974 Errichtung einer siebten Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- 1978 Umbenennung in Universität Hannover; Integration der PHN/Abteilung Hannover
- 1980 Neugliederung in 17 Fachbereiche
- 1995 Bezug eines weiteren Standortes am Königsworther Platz mit einer Nutzfläche von 20.000 m²
- 1997 Neugliederung in 16 Fachbereiche
- 2002 Neugründung des Fachbereichs Informatik
- 2004 Einweihung des Produktionstechnischen Zentrums Hannover (PZH)
- 2005 Neugliederung in 9 Fakultäten
- 2006 175-jähriges Bestehen der Hochschule; Umbenennung in Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

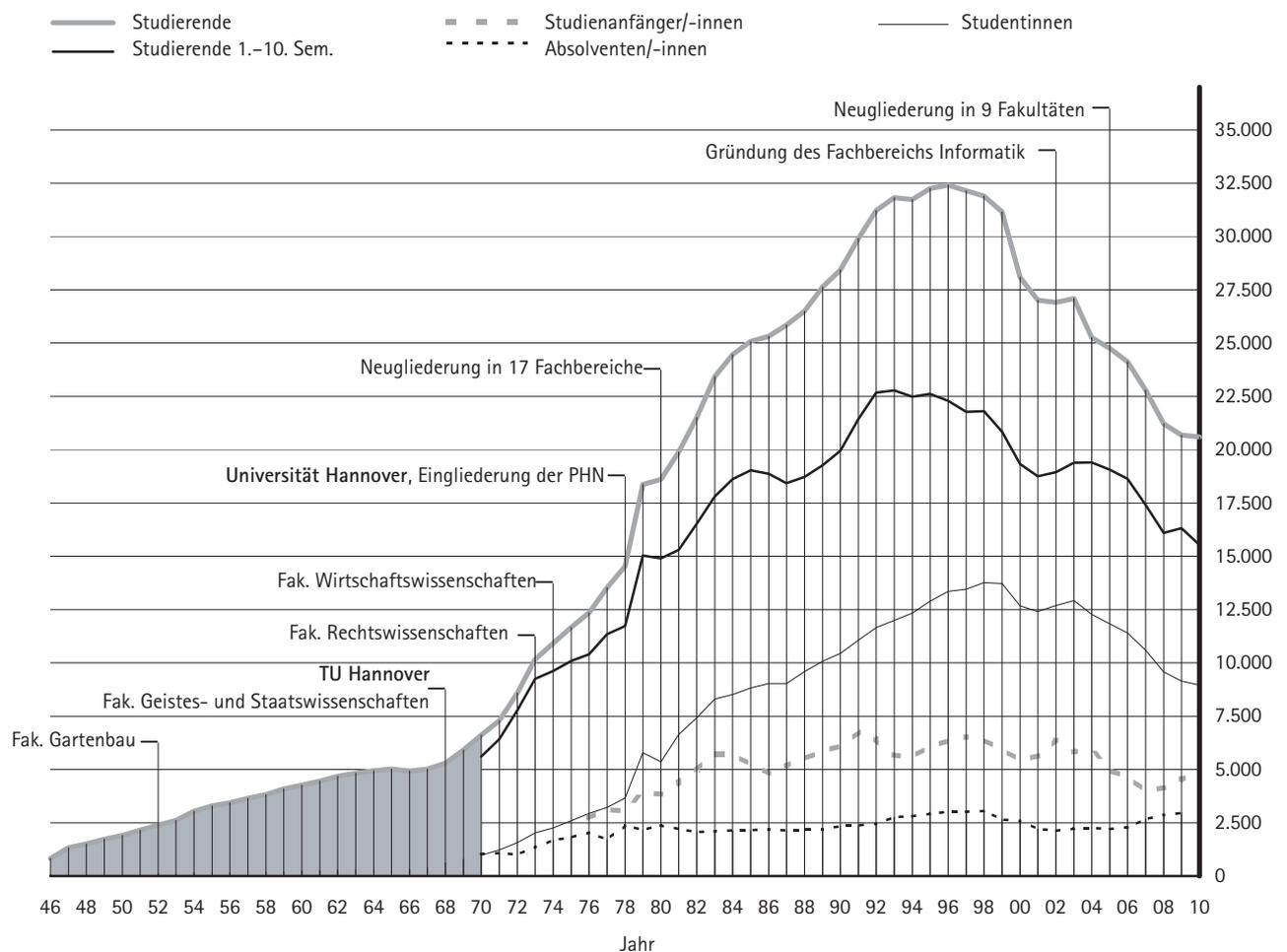


Bild 1.1 Zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover

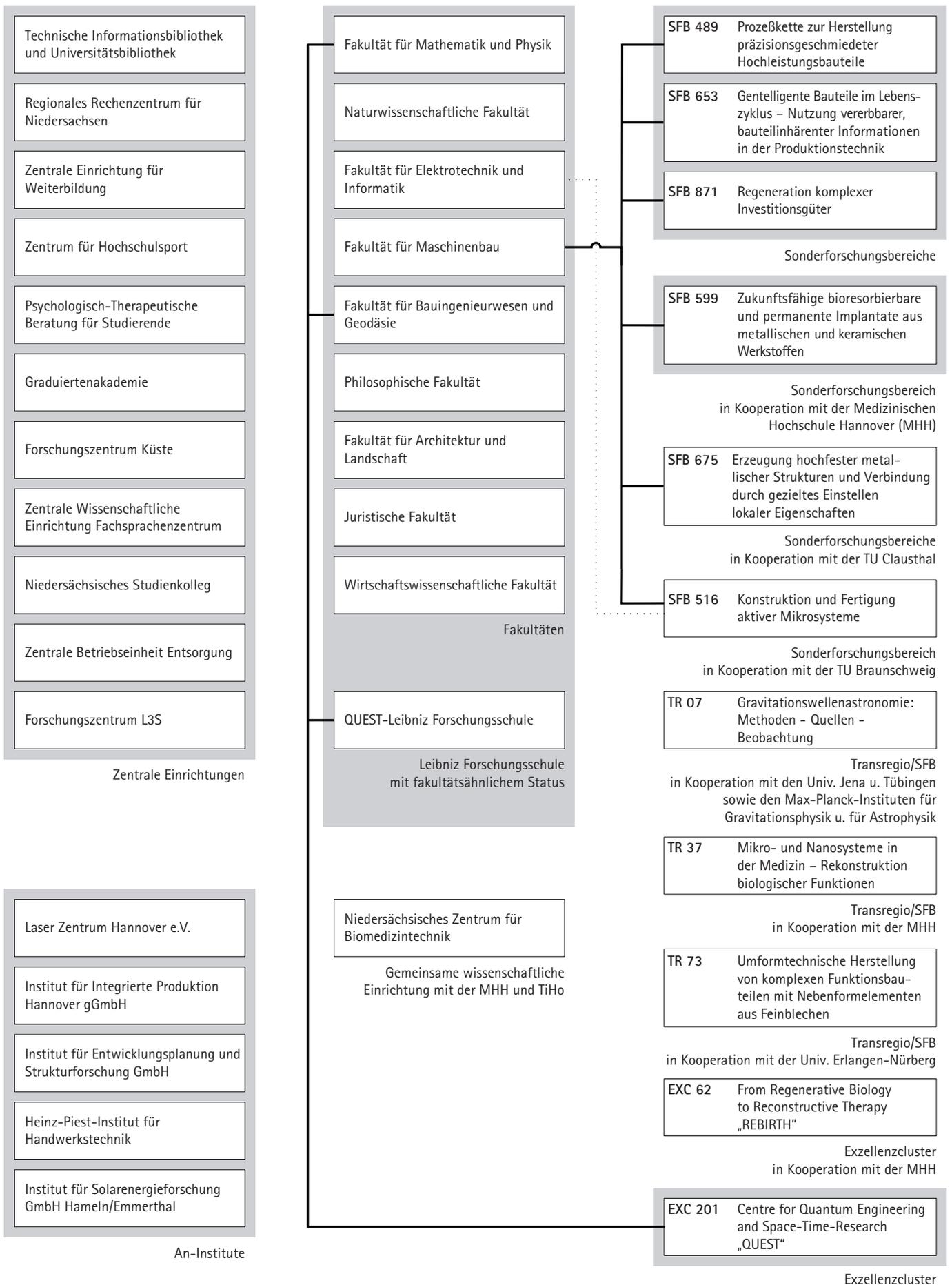


Bild 1.2 Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover (Stand: 04.2010)

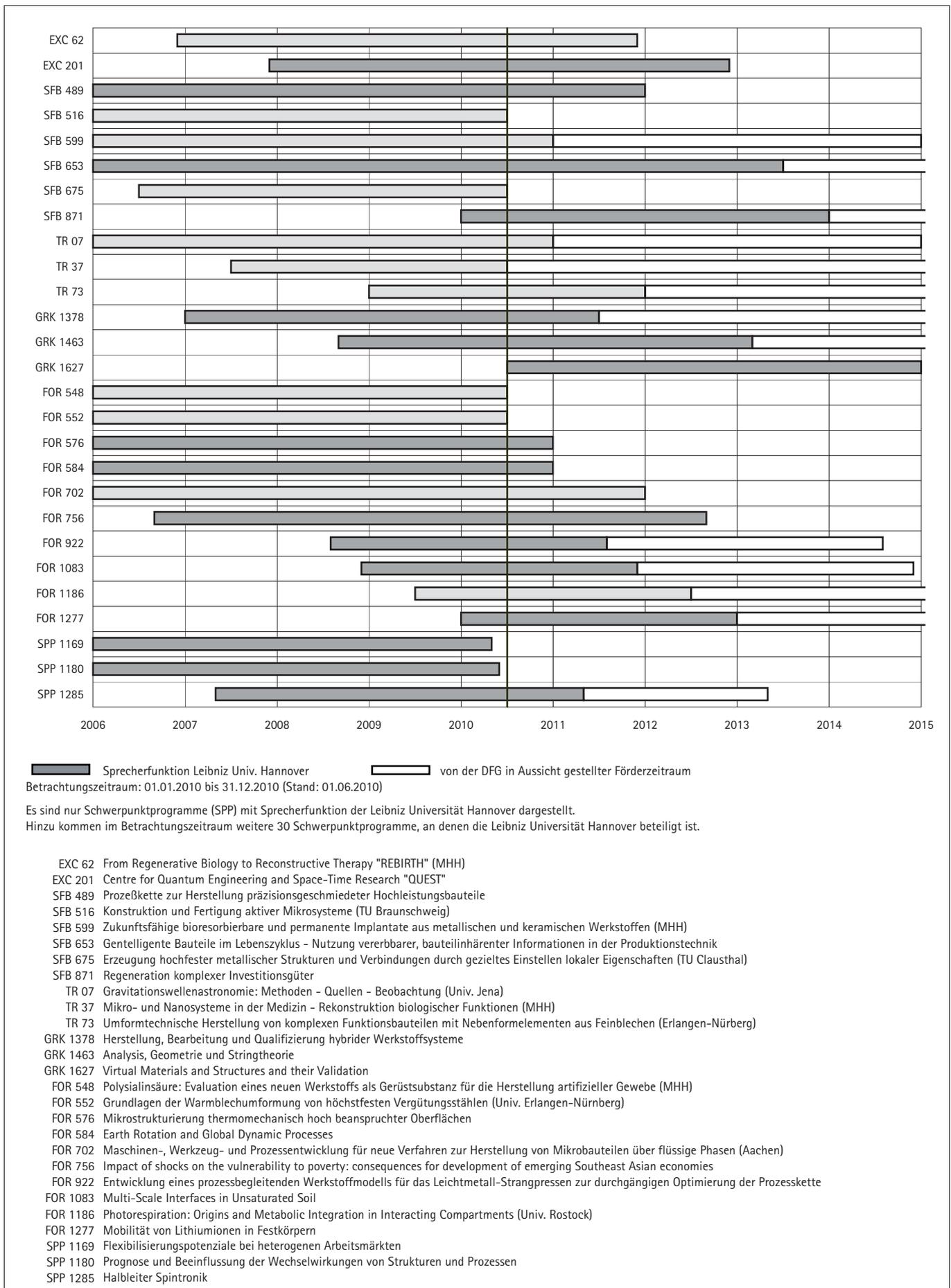


Bild 1.3 Laufende koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität Hannover im Jahr 2010

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Studierende/Fachfälle (ohne Beurlaubte) je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/10												
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T. E.), M.Ed. (LBS)	LSO, B.A. (LSO), M. Ed. (LSO)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	477	134	83	210	62	180		1		6	285	1.438	1.219
2 Biologie	198	161	4	29	79	24	1	3		9	150	658	521
3 Geowissenschaft	153		13	94						5	34	299	290
4 Geographie	111	56		168	29					3	19	386	338
5 Gartenbau	264		139							1	63	467	447
Naturwissensch. Fakultät	1.203	351	239	501	170	204	1	4	0	24	551	3.248	2.815
6 Mathematik	157	468	23	210	180	47	74	6		2	57	1.224	762
7 Physik	292	114	29	156	46	7				9	172	825	688
8 Meteorologie	75		3	33							10	121	115
Fak. f. Mathematik u. Physik	524	582	55	399	226	54	74	6	0	11	239	2.170	1.565
9 Elektrotechnik	316		48	366		22				19	177	948	928
10 Informatik	419		108							3	58	588	565
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	735	0	156	366	0	22	0	0	0	22	235	1.536	1.492
11 Maschinenbau	807		204	1.526		47			19	23	275	2.901	2.695
Fak. f. Maschinenbau	807	0	204	1.526	0	47	0	0	19	23	275	2.901	2.695
12 Bauingenieurwesen	293		181	319					88	7	120	1.008	994
13 Geodäsie	74		18	12						2	44	150	147
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	367	0	199	331	0	0	0	0	88	9	164	1.158	1.141
14 Germanistik		576	20	237	211	51	175	20		39	53	1.382	665
15 Anglistik		396	9	103	158	19		5		4	21	715	384
16 Romanistik				55	7						6	68	33
17 Geschichte		464	37	248	129		1	1		5	63	948	495
18 Politik	246	326	79	223	50	91	1	3		5	41	1.065	662
19 Soziologie	302			580						4	70	956	840
20 Philosophie		134		94	34					3	9	274	121
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		332	16	76	53	52	13	9		1	20	572	242
22 Gestaltungspraxis							56	4			2	62	15
23 Sonderpäd./Sachunterricht			60				817	7	20		14	918	542
24 Pädagogik *			23	272		77	64		26	3	39	504	323
25 Sport		191		9	70	82	62	7		3	9	433	183
Philosophische Fakultät **	548	2.419	244	1.897	712	385	1.190	57	46	67	347	7.912	4.514
26 Architektur	191			350						30	20	591	587
27 Arbeitstechnik						216						216	131
28 Landschaftsarchitektur	222		40	159						7	23	451	445
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	413	0	40	509	0	216	0	0	0	37	43	1.258	1.162
29 Rechtswissenschaft				1.486					33		189	1.708	1.634
Juristische Fakultät	0	0	0	1.486	0	0	0	0	33	0	189	1.708	1.634
30 Wirtschaftswissenschaft	1.416			810						23	163	2.412	2.317
31 Arbeitswissenschaft									519			519	519
Wirtschaftswiss. Fakultät	1.416	0	0	810	0	0	0	0	519	23	163	2.931	2.836
HMTB (Medienwiss., Musik)				15	10		32	3				60	15
Summe Fachfälle	6.013	3.352	1.137	7.840	1.118	928	1.297	70	705	216	2.206	24.882	
Summe Studierende	5.809	1.643	1.044	6.754	508	429	547	28	701	215	2.191		19.868
nachrichtlich: Beurlaubte FF	136	97	58	453	64	32	20	3	25		21	909	
Beurlaubte Stud.	133	47	57	398	28	15	6	1	25		21		729

* umfasst die umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)
Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende, die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehrämter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.

**Bild 2.1 Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten
und Lehreinheiten im WS 2009/10**

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Studentinnen/Fachfälle (ohne Beurlaubte) je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/10													
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St. Ex., Magister (inkl. s4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studentinnen	in % von Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	260	83	47	95	37	131				4	138	795	659	54%
2 Biologie	141	121	2	15	61	23	1	1		6	102	473	366	70%
3 Geowissenschaft	57		8	40						3	14	122	119	41%
4 Geographie	42	37		64	22					3	3	171	138	41%
5 Gartenbau	138		74							1	23	236	226	51%
Naturwissensch. Fakultät	638	241	131	214	120	154	1	1	0	17	280	1.797	1.508	54%
6 Mathematik	65	263	9	59	101	18	65	3		1	12	596	327	43%
7 Physik	47	42	2	22	16	3				2	31	165	122	18%
8 Meteorologie	38		3	15							5	61	56	48%
Fak. f. Mathematik u. Physik	150	305	14	96	117	21	65	3	0	3	48	822	504	32%
9 Elektrotechnik	22		10	29		1				4	17	83	81	9%
10 Informatik	50		16								7	73	71	13%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	72	0	26	29	0	1	0	0	0	4	24	156	152	10%
11 Maschinenbau	125		46	167		4			5	4	36	387	352	13%
Fak. f. Maschinenbau	125	0	46	167	0	4	0	0	5	4	36	387	352	13%
12 Bauingenieurwesen	99		55	104					23	1	27	309	307	31%
13 Geodäsie	18		7	4						1	12	42	42	29%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	117	0	62	108	0	0	0	0	23	2	39	351	349	31%
14 Germanistik		400	17	161	153	44	164	9		32	37	1.017	485	73%
15 Anglistik		277	7	75	104	13		2		3	13	494	268	70%
16 Romanistik				50	6						4	60	29	86%
17 Geschichte		230	17	117	80		1			3	31	479	240	48%
18 Politik	75	123	47	91	27	35				4	18	420	258	39%
19 Soziologie	204			345						3	40	592	524	62%
20 Philosophie		67		39	19					1	5	131	57	47%
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		253	9	51	43	27	12	7		1	9	412	170	70%
22 Gestaltungspraxis							48	4			1	53	13	84%
23 Sonderpäd./Sachunterricht			54				720	6	13		13	806	472	87%
24 Pädagogik *			22	209		39	60		15	3	22	370	235	73%
25 Sport		86		3	35	19	48	2		2	3	198	77	42%
Philosophische Fakultät **	279	1.436	173	1.141	467	190	1.054	31	28	52	196	5.047	2.836	63%
26 Architektur	114			189						21	10	334	333	57%
27 Arbeitstechnik						82						82	51	39%
28 Landschaftsarchitektur	147		32	99						6	13	297	292	66%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	261	0	32	288	0	82	0	0	0	27	23	713	676	58%
29 Rechtswissenschaft				874					18		78	970	935	57%
Juristische Fakultät	0	0	0	874	0	0	0	0	18	0	78	970	935	57%
30 Wirtschaftswissenschaft	583			338						12	55	988	948	41%
31 Arbeitswissenschaft									304			304	304	59%
Wirtschaftswiss. Fakultät	583	0	0	338	0	0	0	0	304	12	55	1.292	1.252	44%
HMTB (Medienwiss., Musik)				12	4		25	1				42	10	64%
Summe Fachfälle	2.225	1.982	484	3.267	708	452	1.145	36	378	121	779	11.577		
Summe Studentinnen	2.172	962	444	2.705	321	209	479	13	376	120	775		8.573	
in % von Gesamt	37%	59%	42%	40%	63%	49%	87%	45%	54%	56%	35%			43%
nachrichtlich: Beurlaubte FF	76	72	24	209	42	20	18		18		15	494		54%
Beurlaubte Stud.	76	36	24	183	19	10	5		18		15		384	53%

* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend) Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende, die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehrämter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.

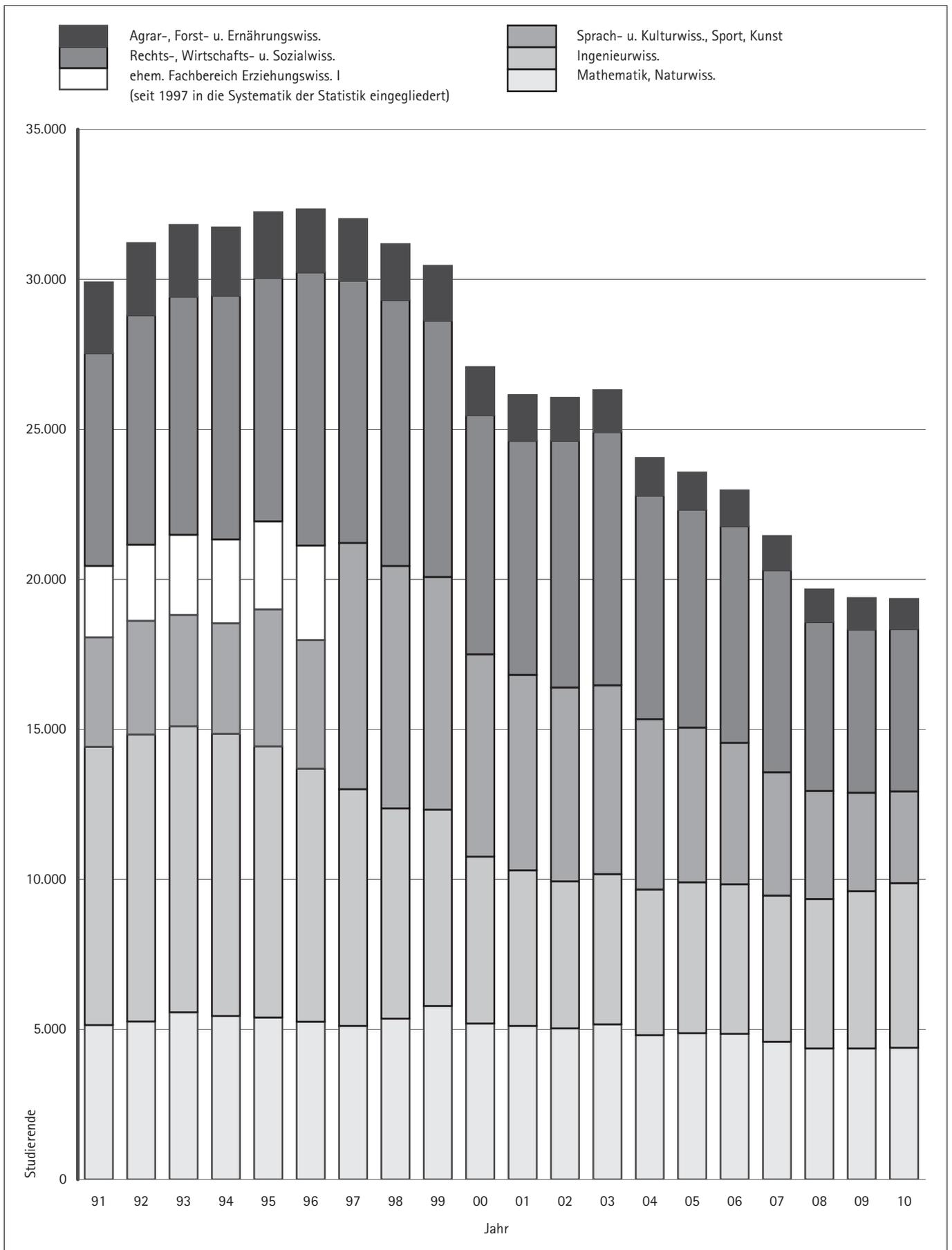
Bild 2.2 Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/10

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Bildungsausländer/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/10													
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	in % von Gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	33	5	15	27		1				6	56	143	138	11%
2 Biologie	4	6	1	4	2					9	20	46	41	8%
3 Geowissenschaft	3		2	4						5	9	23	23	8%
4 Geographie	4	6		5						3	1	19	16	5%
5 Gartenbau	7		44							1	24	76	74	16%
Naturwissensch. Fakultät	51	17	62	40	2	1	0	0	0	24	110	307	292	10%
6 Mathematik	20	15	2	43	5					2	11	98	84	11%
7 Physik	8	3	2	9	3					9	29	63	59	9%
8 Meteorologie	2			1							1	4	4	3%
Fak. f. Mathematik u. Physik	30	18	4	53	8	0	0	0	0	11	41	165	146	9%
9 Elektrotechnik	75		42	111						19	45	292	288	31%
10 Informatik	82		15							3	18	118	114	20%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	157	0	57	111	0	0	0	0	0	22	63	410	402	27%
11 Maschinenbau	169		138	159						23	38	527	495	18%
Fak. f. Maschinenbau	169	0	138	159	0	0	0	0	0	23	38	527	495	18%
12 Bauingenieurwesen	23		21	20					41	6	24	135	133	13%
13 Geodäsie	2		1	1						2	14	20	20	14%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	25	0	22	21	0	0	0	0	41	8	38	155	153	13%
14 Germanistik		32	2	66	9		16	1		39	12	177	110	16%
15 Anglistik		13		25	3					4	3	48	28	7%
16 Romanistik				30							3	33	17	50%
17 Geschichte		13	1	31	4					5	4	58	31	6%
18 Politik	18	14	15	29	1	1				5	7	90	65	10%
19 Soziologie	30			78						4	14	126	104	12%
20 Philosophie		5		8						3	2	18	11	9%
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		7		10			1	1		1	2	22	11	4%
22 Gestaltungspraxis							1					1	0	2%
23 Sonderpäd./Sachunterricht			4				33		4		1	42	30	6%
24 Pädagogik *			2	80		1	13		5	2	3	106	69	21%
25 Sport		7			1		3			3		14	8	4%
Philosophische Fakultät **	48	91	24	357	18	2	67	2	9	66	51	735	482	11%
26 Architektur	17			51						30	3	101	101	17%
27 Arbeitstechnik														0%
28 Landschaftsarchitektur	5		4	9						7	4	29	29	7%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	22	0	4	60	0	0	0	0	0	37	7	130	130	11%
29 Rechtswissenschaft				79					19		13	111	107	7%
Juristische Fakultät	0	0	0	79	0	0	0	0	19	0	13	111	107	7%
30 Wirtschaftswissenschaft	94			111						23	15	243	221	10%
31 Arbeitswissenschaft														0%
Wirtschaftswiss. Fakultät	94	0	0	111	0	0	0	0	0	23	15	243	221	8%
HMTB (Medienwiss., Musik)				1			1					2	1	3%
Summe Fachfälle	596	126	311	992	28	3	68	2	69	214	376	2.785		
Summe Studierende	567	64	304	793	14	2	27	1	69	213	374		2.427	
in % von Gesamt	10%	4%	29%	12%	3%	0%	5%	4%	10%	99%	17%			12%
nachrichtlich: Beurlaubte FF	19	2	25	72		2	2		8		4	134		15%
Beurlaubte Stud.	18	1	25	60	0	1	1	0	8	0	4		117	16%

* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

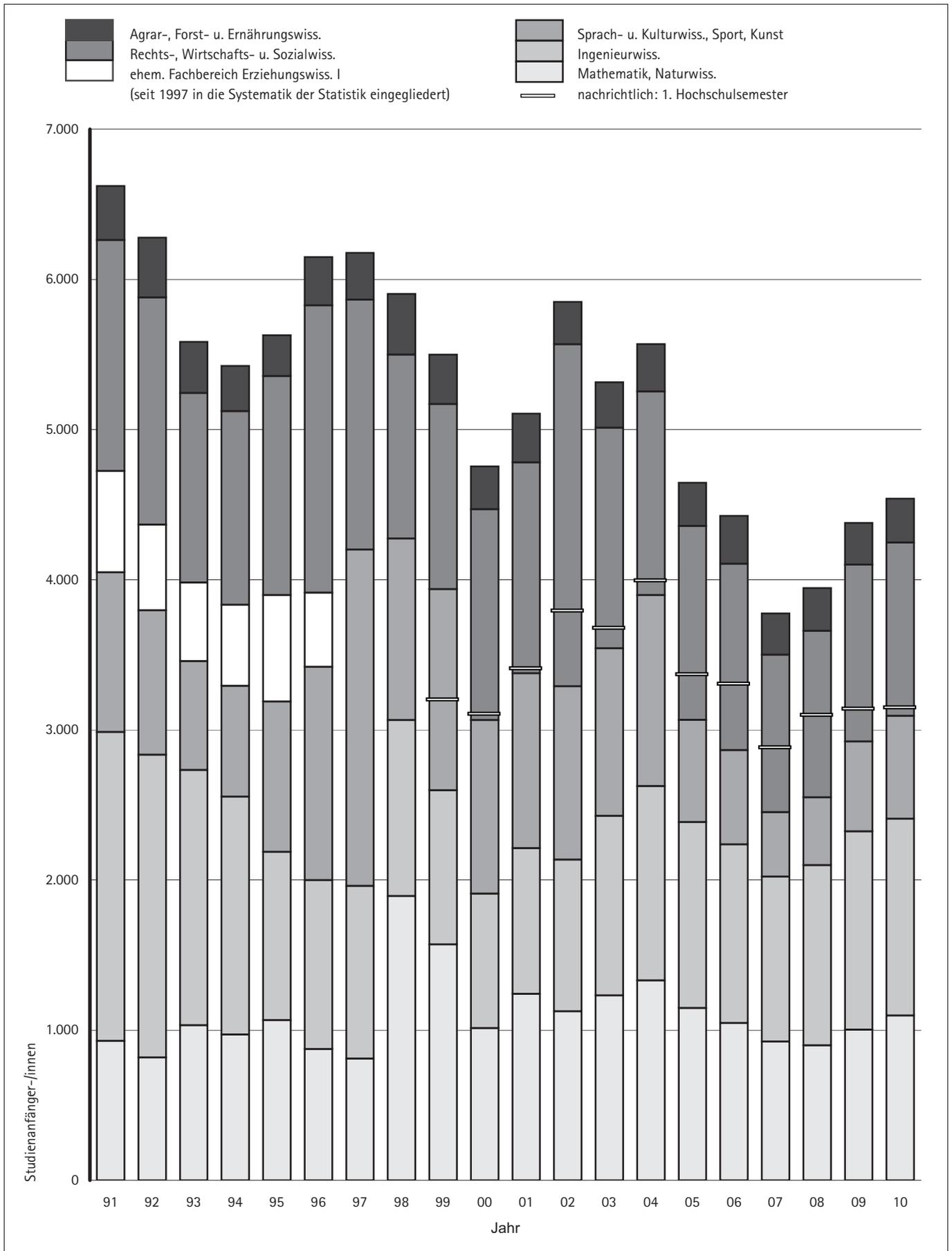
Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende, die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehramter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.

Bild 2.3 Bildungsausländer/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung
nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2009/10



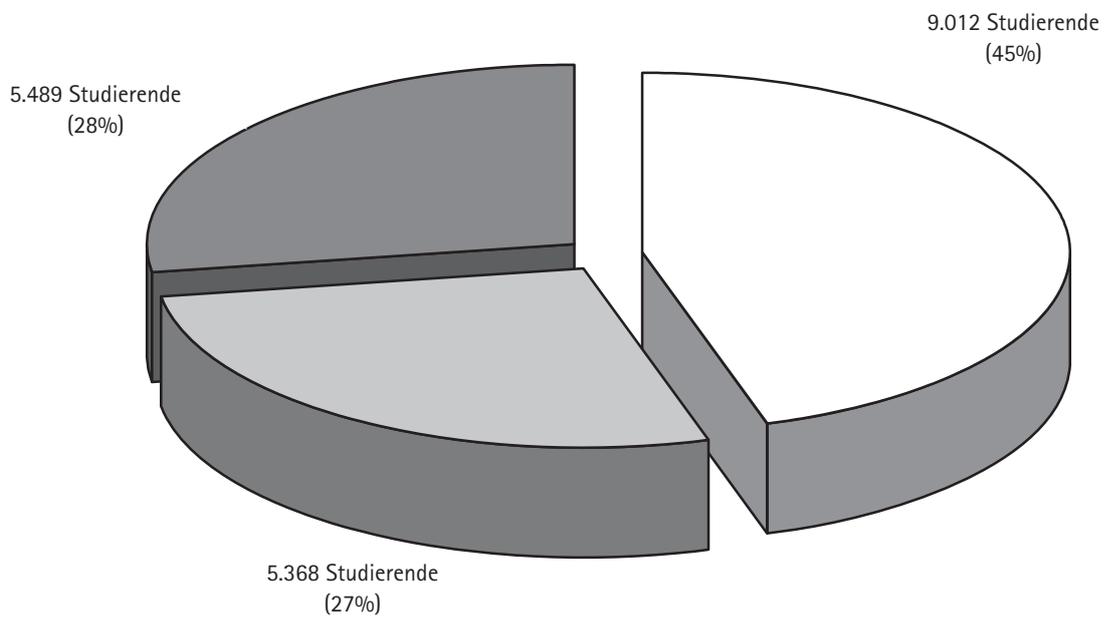
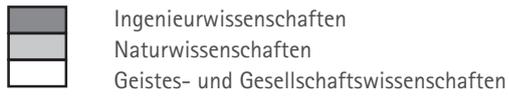
Die Entwicklung der Zahl der Studierenden ist bezogen auf das jeweilige Wintersemester eines Studienjahres. Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten.

Bild 2.4 Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fächergruppe seit 1991

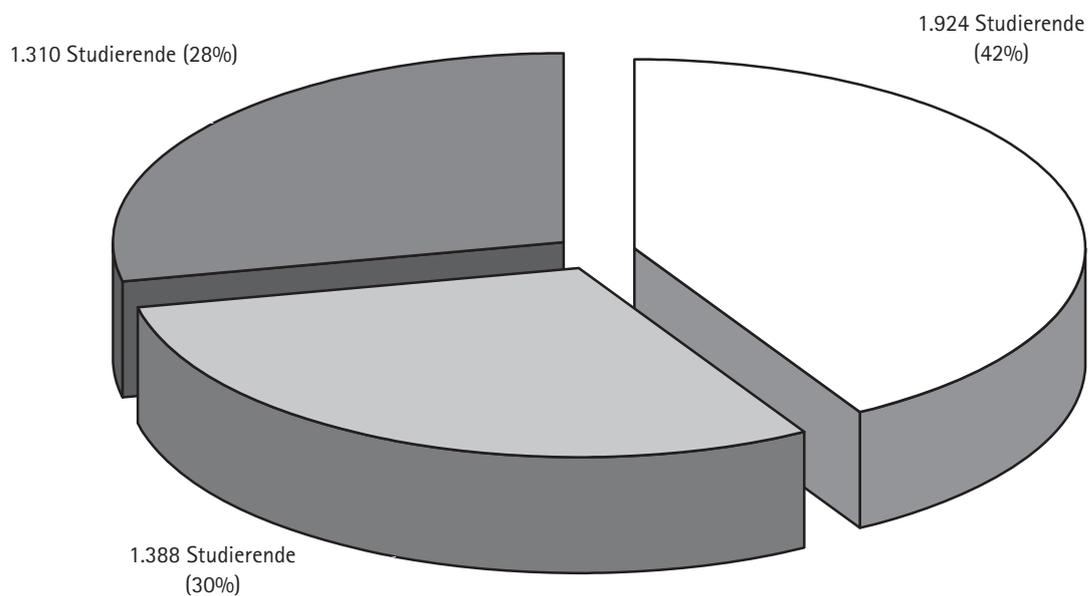


Die Entwicklung der Zahl der Studienanfänger ist bezogen auf das jeweilige Studienjahr. Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten.

Bild 2.5 Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Fächergruppe seit 1991

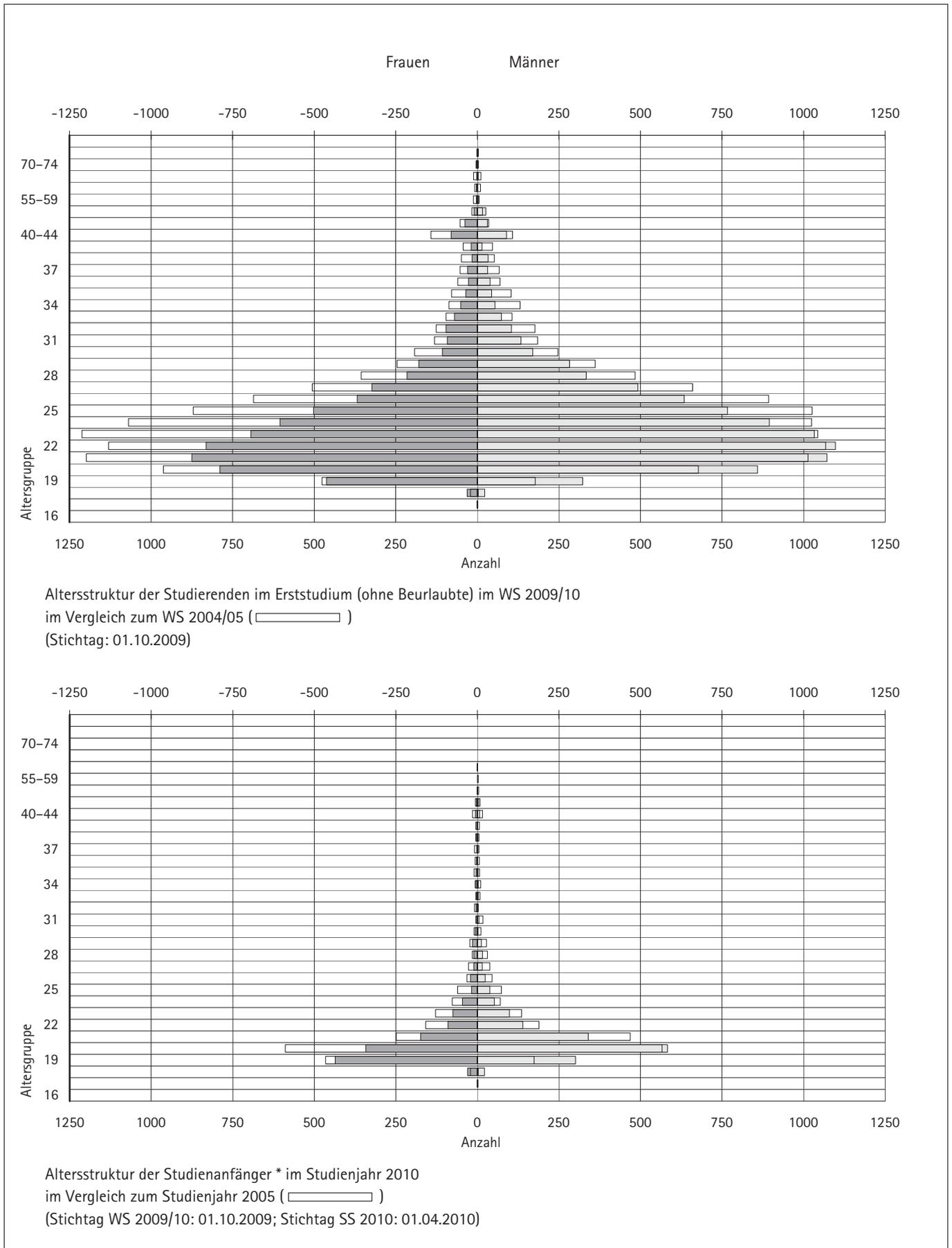


Verteilung der Studierenden insgesamt (ohne Beurlaubte) im WS 2009/10



Verteilung der Studierenden im 1. Fachsemester im Studienjahr 2010 (WS 2009/10 und SS 2010)

Bild 2.6 Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen



* Studienanfänger: erst- oder neuimmatikulierte Studierende im 1. Fach- und Hochschulsesemester (vgl. Glossar); ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende am Fachsprachenzentrum (Deutschkurs für Ausländer), ohne Studierende der Medienwissenschaften und ohne Promotionsstudierende

Bild 2.7 Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester

		Major																
		Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik *	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Sport	Summe Minor
Biologie			8		24	11					2	11		1				57
Chemie		31			3	4				1	29	1		4	1			74
Darstellendes Spiel					6	5						9						20
Deutsch		27	4	15		22	8	13	50	5	3	19	9	1	34	5	22	237
Englisch		12	2	2	26		5	3	16	4	5	12	1	1	24	2	16	131
Ev. Theologie		1	1		29	43			22	1	17	7	4		5	1	2	133
Geographie					15	12					5	4					1	37
Geschichte					68	78	4			1	22	12	8		46	1	4	244
Kath. Theologie					13	7	3		7		2		1		4	1		38
Mathematik		35	35		5	12	30	5	30	9		12	3	31	15	1	41	264
Philosophie					38	10	2		29	1	3	6			9	1	1	100
Physik		1	9		1						59	1			1		1	73
Politik					45	34			65		16	5	7	2		4	3	181
Religionsw./WuN					28	19	4		11		9	2			3			76
Sport					19	26			2		35	16			5			103
Summe Major		107	59	17	320	283	56	21	232	22	207		33	40	147	16	91	
Doppelstudium			2		1	4	1		4		3		4	1	8	1	1	
Summe Fachfälle		164	135	37	558	418	190	58	480	60	474		137	114	336	93	195	3449
nachrichtlich: davon Fachfälle in Lehramtskombinationen		164	133	37	557	414	141	57	276	41	471	117	133	113	177	66	176	3073

Minor

* Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden; an der Leibniz Universität Hannover werden die Studierenden nur mit dem Minor-Fach immatrikuliert.
Kombinationen in den fett umrandeten Bereichen qualifizieren nicht für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien). Abweichend hiervon kann Physik auf Antrag mit jedem anderen Fach kombiniert werden; sonstige Grau hinterlegte Kombinationen können im Einzelfall auf Antrag gewählt werden.
Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.8 Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2009/10

		berufliche Fachrichtung								
		Metaltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Ökotrophologie	Doppelstudium	Summe Fachfälle
Biologie							3	10		13
Chemie				6	1	2	2	4		15
Deutsch		1			12	4	10	7		34
Englisch		1		1	2	1	6	1		12
Ev. Religion		3	2	2	2	2	7	2		20
Kath. Religion		1		2	1	3	1	1		9
Mathematik		6	2	8	6	4	4	3		33
Physik		2	1	1	1	1				6
Politik		2	2	7	2	4	12	2	1	32
Sozial-/Sonderpädagogik		1	2		17	15	8	3		46
Sport		9	2	9	7	12	6	10		55
Doppelstudium				1						
Summe Fachfälle		26	11	37	51	48	59	43		550

Unterrichtsfach

Grau hinterlegte Kombinationen können nicht gewählt werden.
 Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.
 Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.9 Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education)
 im WS 2009/10

	Rel.wiss.	Philosophie	Geschichte	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Psychologie	Pädagogik	Soziologie	Berufspädagogik	Polit. Wiss.	Sport	Rechtswiss.	Theologie	Medienwiss.	Betriebswirtsch	Geographie	Summe Fachfälle
Rel.wiss.		6	11	6	3			2	1		1							30
Philosophie	3		7	14	2		1	4	2		3							36
Geschichte	4	2		29	9	2		2	3	2	23							76
Germanistik		3	10		8	2	4	2	2	1	10							42
Anglistik		1	4	10		1	2	1			4	1						24
Romanistik		1	1	4	7	3		4	2		1							23
Psychologie		1	1	5	1			3	2		2							15
Pädagogik			5	11	4	4	2		1		1	1						29
Soziologie	1	2	12	12	5	1	5	3		1		1						43
Berufspädagogik			1	2	1				2		3							9
Polit. Wiss.	1		31	21	8			1		3								65
Sport					1	1			1									3
Mathematik		1																1
Rechtswiss.	1																	1
Betriebswirtsch.				1	1													2
Summe 1. HF	10	17	83	115	50	14	14	22	16	7	48	3						798
Rel.wiss.		1	1	1	1				1									5
Philosophie				8	1		4	1		1	5							20
Geschichte		4		12	2	1	1	1	1		13							35
Germanistik		2	8		7	1		1	5		5							29
Anglistik				2							2							4
Romanistik			1	3	2			1	2									9
Psychologie				2				2	2		2							8
Pädagogik			2	3	2	1	2		1			1						12
Soziologie	2	1	3	5			3	4		2	11							31
Berufspädagogik			1				2				3							6
Polit. Wiss.	2		12	8	3	1	1	2	5	2								36
Biologie												1						1
Rechtswiss.			1				1				1							3
Theologie	1	1	3	1	1						1							8
Medienwiss.				1							1							2
Betriebswirtsch.		1			1		1		1	1		1						6
Volkswirtsch.											3							3
Summe 1. NF	5	10	32	46	20	4	15	12	18	6	47	3						436
3. Fach ohne Beifach	14	13	22	10	7	8	6	16	20	2	31	1	7	8	13	39	1	218
Doppelstudium		3	6	2	5	1		1			2		1			1		22
Summe Fachfälle	64	99	254	244	110	59	58	92	128	30	229	10	12	16	15	48	1	1.474

2. Hauptfach

1. Nebenfach

Kursivgesetzte Fächer und Fächerverbindungen sind Einzelfälle, die laut §4 Abs. 2 MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind.
 Grau hinterlegte Kombinationen können nicht gewählt werden.
 Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.10 Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2009/10

	Mathematik	Chemie	Physik	Biologie	Erdkunde	Ev./Kath. Religion	Philosophie	Geschichte	Deutsch	Englisch	Französisch	Werte und Normen	Darstellendes Spiel	Politik	Sport	Pädagogik	Summe Fachfälle
Chemie	16																
Physik	24	1															
Biologie	1	11															
Erdkunde	4	1															
Ev./Kath. Religion	4		1														
Philosophie	5			1													
Geschichte	18																
Deutsch		1		2	1	2	1	21									
Englisch	3	3		3	3	5	3	21	11								
Französisch										4							
Werte und Normen									1	1							
Darstellendes Spiel									2	1							
Politik	7	1							4	14							
Sport	12			3					3	13							
Pädagogik																	
Zweifachkombin.	94	34	26	21	9	12	10	60	49	85	4	2	3	26	31		466
ohne Beifach	1			2	1		1	2	8	11	2			3	2		33
3. Fach					1	1									1		3
Zusatzprüfung	1					1		1					3	1	1		8
Doppelstudium	1	2	2	2			3	4	4	2	1			1	1		23
Summe	97	36	28	25	11	14	14	67	61	98	7	2	6	31	36		533

Kursivgesetzte Fächer und Fächerverbindungen sind Einzelfälle, die beim Niedersächsischen Landesprüfungsamt für Lehrämter zu beantragen sind. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.11 Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Gymnasien im WS 2009/10

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Textil- und Bekleidungstechnik	Summe Fachfälle (Beifach)	3. Fach	Zusatzprüfung	Doppelstudium	ohne berufliche Fachrichtung	Summe Fachfälle
Mathematik	2	2	3		2		1	10			1		11
Physik	1							1					1
Chemie	1			2		2	1	6					6
Biologie						4		4	1				5
Ev. Religion				3	2	4	2	11	1	1			13
Kath. Religion			1			3	1	5	1				6
Deutsch	1		1		4	3	1	10		2			12
Englisch				1		2	1	4		1			5
Französisch													
Sonderpädagogik	4	1	3	2	1	5	3	19	1				20
Gem. u. Wirt.kunde							1	1					1
Politik	9	6	5	5	8	13	2	48	3	1			52
Sport	1		1		5	4	1	12			1		13
Summe Fachfälle	19	9	14	13	22	40	14	131	7	5	2		145
ohne Beifach			1		1	1		3					
Zusatzprüfung													
Doppelstudium		1			1			2					
Summe Fachfälle	19	10	15	13	24	41	14	136					281

Grau hinterlegte Kombinationen können nicht gewählt werden.
Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.12 Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im WS 2009/10

	Pädagogik bei Beeinträchtigung des schulischen Lernens	Pädagogik bei Beeinträchtigung der Sprache und des Sprechens	Pädagogik bei Beeinträchtigung des Verhaltens	Summe / 2 Unterrichtsfach	2. Unterrichtsfach Zusatzprüfung Doppelstudium	Summe
Mathematik	2	1	1	2	1	3
Physik						
Chemie						
Biologie		1	1	1		1
Erdkunde						
Ev. Religion					1	1
Kath. Religion						
Werte und Normen						
Geschichte					1	1
Deutsch	10	9	7	13	2	15
Englisch						
Kunst	1	2	3	3	8	11
Textiles Gestalten					1	1
Werken					1	1
Musik	1	1		1		1
Sachunterricht	5	5		5	2	8
Politik					1	1
Sport	2	2		2	1	4
ohne Beifach	1	1				
Summe	22	22	12			
Zusatzprüfung						
Doppelstudium		1	1			
Summe Fachfälle	22	23	13			106

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.13 Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt für Sonderpädagogik im WS 2009/10

Fakultäten bzw. Lehreinheiten		Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2010													
		Bundesrepublik Deutschland												Ausland	Summe insgesamt
		Niedersachsen						übrige Bundesländer							
		ehem. Reg.-bez. Hannover	ehem. Reg.-bez. Braunschweig	ehem. Reg.-bez. Lüneburg	ehem. Reg.-bez. Weser-Ems	Summe	in % von gesamt	Nordrhein- Westfalen	Schleswig- Holstein	Baden- Württemberg	sonstige Bundesländer	Summe	in % von gesamt		
2	3	4	5	6	6a	7	8	9	10	11	11a	12	13		
0	1														
1	Chemie/Biochem./Lebensmittel.	155	17	18	24	214	70,6	17	12	6	28	63	20,8	26	303
2	Biologie	65	12	8	12	97	65,5	18	10	2	15	45	30,4	6	148
3	Geowissenschaft	36	1	8	2	47	85,5	3	0	1	3	7	12,7	1	55
4	Geographie	29	5	6	2	42	58,3	6	4	0	11	21	29,2	9	72
5	Gartenbau	35	8	9	6	58	49,2	11	5	4	16	36	30,5	24	118
	Naturwissensch. Fakultät	320	43	49	46	458	65,8	55	31	13	73	172	24,7	66	696
6	Mathematik	136	26	18	13	193	79,1	11	7	3	17	38	15,6	13	244
7	Physik	89	12	11	13	125	70,2	18	2	5	15	40	22,5	13	178
8	Meteorologie	16	1	5	3	25	86,2	2	0	0	1	3	10,3	1	29
	Fak. f. Mathematik u. Physik	241	39	34	29	343	76,1	31	9	8	33	81	18,0	27	451
9	Elektrotechnik	78	10	6	17	111	50,7	16	0	7	14	37	16,9	71	219
10	Informatik	59	5	5	1	70	70,7	7	0	1	3	11	11,1	18	99
	Fak. f. Elektrot. u. Informatik	137	15	11	18	181	56,9	23	0	8	17	48	15,1	89	318
11	Maschinenbau	252	19	28	35	334	60,6	52	13	8	37	110	20,0	107	551
	Fak. f. Maschinenbau	252	19	28	35	334	60,6	52	13	8	37	110	20,0	107	551
12	Bauingenieurwesen	124	11	16	20	171	66,3	31	7	2	27	67	26,0	20	258
13	Geodäsie	8	2	3	1	14	58,3	1	1	0	4	6	25,0	4	24
	Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	132	13	19	21	185	65,6	32	8	2	31	73	25,9	24	282
14	Germanistik	79	16	9	11	115	63,9	10	1	2	39	52	28,9	13	180
15	Anglistik	64	11	14	8	97	76,4	7	6	2	9	24	18,9	6	127
16	Romanistik *														
17	Geschichte	67	11	4	7	89	79,5	5	4	1	11	21	18,8	2	112
18	Politik	69	17	16	16	118	61,1	7	9	7	33	56	29,0	19	193
19	Soziologie	34	9	2	1	46	59,7	3	5	2	11	21	27,3	10	77
20	Philosophie	26	2	3	3	34	73,9	0	1	0	10	11	23,9	1	46
21	Religionswiss./ev., kath. Theol.	66	18	5	8	97	77,0	10	1	2	11	24	19,0	5	126
22	Gestaltungspraxis	3	2	0	0	5	50,0	1	0	1	3	5	50,0	0	10
23	Sonderpäd./Sachunterricht	47	18	4	16	85	57,4	19	4	5	24	52	35,1	11	148
24	Pädagogik **	12	4	3	1	20	41,7	4	1	3	10	18	37,5	10	48
25	Sport	34	7	6	2	49	69,0	8	2	0	8	18	25,4	4	71
	Philosophische Fakultät	501	115	66	73	755	66,3	74	34	25	169	302	26,5	81	1.138
26	Architektur	29	3	6	5	43	42,6	14	8	7	17	46	45,5	12	101
27	Arbeitstechnik	19	3	1	5	28	71,8	7	2	0	2	11	28,2	0	39
28	Landschaftsarchitektur	35	4	6	6	51	60,0	12	2	3	14	31	36,5	3	85
	Fak. f. Architekt. u. Landsch.	83	10	13	16	122	54,2	33	12	10	33	88	39,1	15	225
29	Rechtswissenschaft	138	28	15	18	199	70,3	14	3	1	35	53	18,7	31	283
	Juristische Fakultät	138	28	15	18	199	70,3	14	3	1	35	53	18,7	31	283
30	Wirtschaftswissenschaft	285	37	41	38	401	75,4	40	9	2	43	94	17,7	37	532
31	Arbeitswissenschaft	79	0	0	0	79	98,8	1	0	0	0	1	1,3	0	80
	Wirtschaftswiss. Fakultät	364	37	41	38	480	78,4	41	9	2	43	95	15,5	37	612
	HMTH (Medienwiss., Musik)	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	1	1
	Summe	2.168	319	276	294	3.057		355	119	77	471	1.022		478	4.557
	in % von Gesamt	47,6	7,0	6,1	6,5		67,1	7,8	2,6	1,7	10,3		22,4	10,5	

Dargestellt sind die Erst- und Neuimmatrikulierten im 1. Fachsemester; hinzu kommen 2 FF, die keinen Abschluss anstreben, und 1.327 FF Rückmelder.

Die Auswertung nach Herkunft erfolgt über den Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. Dieser kann vom Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation abweichen.

* Keine Neuaufnahme, nur auslaufende Betreuung.

Bild 3.1 Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle)
nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2010

Herkunftsland	Bildungsausländer/-innen im WS ...											Bildungsinländer/-in.	
	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	2009/10			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	insg.	weibl.		13
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1 China	213	317	471	608	718	783	754	660	523	441	184	12	
2 Russische Foederation	199	249	279	285	269	267	238	212	181	161	136	45	
3 Vietnam	18	18	18	47	66	98	116	132	152	161	46	18	
4 Tunesien	69	79	78	72	73	86	89	106	133	158	19	1	
5 Iran	101	97	94	86	90	95	91	94	111	126	54	33	
6 Ukraine	88	122	146	186	182	188	190	158	132	124	101	63	
7 Polen	237	278	308	303	322	292	247	189	143	121	99	27	
8 Türkei	108	128	139	150	134	124	107	103	112	108	33	158	
9 Indonesien	31	31	35	43	51	42	41	48	53	63	13	3	
10 Georgien	115	131	146	146	129	125	105	91	81	60	40		
11 Bulgarien	98	99	107	113	115	111	109	82	63	50	37	5	
12 Spanien	65	59	74	70	71	59	44	44	44	46	25	15	
13 Syrien	33	38	41	40	34	38	49	41	47	41	8	1	
14 Republik Korea	32	22	22	28	27	34	30	27	31	41	22	3	
15 Marokko	87	103	86	84	78	67	54	45	41	35	2	2	
16 Ägypten	42	49	45	40	28	23	23	34	35	33	5	1	
17 Brasilien	22	23	18	19	16	11	17	23	25	33	17	3	
18 Litauen	43	45	45	49	46	48	40	30	31	33	27	2	
19 Rumänien	26	35	42	47	49	43	45	33	37	32	20	5	
20 Kamerun	52	48	45	50	51	50	49	37	26	31	9		
21 Italien	38	42	44	41	32	34	32	34	35	27	16	20	
22 Libanon	6	6	8	9	10	10	23	21	25	27	2	1	
23 Thailand	13	15	47	88	109	95	69	48	33	27	14		
24 Saudi-Arabien						2	3	20	24				
25 Frankreich	37	39	35	28	27	20	22	17	22	23	15	5	
26 Indien	13	16	28	34	31	19	18	16	19	21	10	3	
27 Peru	25	27	27	25	27	24	24	24	20	19	15		
28 Griechenland	46	37	36	45	39	25	27	21	17	18	10	33	
29 Weissrussland	21	34	39	48	53	45	48	34	20	17	14	4	
30 Äthiopien	15	17	19	18	23	15	11	20	22	16	2	3	
31 Nepal	8	7	9	7	5	9	12	15	20	15	5	1	
32 USA	14	17	23	22	24	18	19	16	11	15	7	5	
33 Irak	11	16	17	13	12	13	13	12	12	14	4	9	
34 Palästinensische Gebiete	10	8	10	12	14	17	12	19	17	13	2		
35 Kasachstan	10	10	15	16	19	17	13	12	14	12	9	3	
36 Kolumbien	8	15	15	16	14	15	16	10	6	12	6	1	
37 Slowakei	6	13	11	11	9	10	9	11	8	12	8		
38 Tschechische Republik	8	12	10	16	24	20	22	13	16	12	11		
39 Israel	18	17	15	14	12	11	8	10	9	11	2	1	
40 Serbien								1	16	11	7	25	
41 Albanien	3	2	2	1	3	5	6	4	8	10	6	2	
42 Bolivien	6	6	5	5	9	9	10	11	12	10	4		
43 Kenia	9	11	11	13	7	7	4	4	7	10	5	1	
44 Kirgisien	4	7	8	8	9	12	11	9	10	10	6	3	
45 Mexiko	7	8	10	14	16	13	13	13	9	10	4	2	
46 Vereinigtes Königreich	25	13	11	15	13	17	17	15	15	10	6	8	
Sonstige *	373	391	415	418	407	375	338	288	241	241	98	129	
Summe Bildungsausländer/-in.	2.413	2.757	3.109	3.403	3.497	3.439	3.237	2.890	2.665	2.545	1.185		
Bildungsinländer/-innen	826	841	855	776	753	725	688	640	643	656	274		
Deutschland	23.772	23.306	23.118	21.076	20.517	19.961	18.873	17.688	17.372	17.397	7.499		
Summe insgesamt	27.011	26.904	27.082	25.255	24.767	24.125	22.798	21.218	20.680	20.598	8.958		
davon Ausländer/-in. insg. (%)	12,0	13,4	14,6	16,5	17,2	17,3	17,2	16,6	16,0	15,5	16,3		

* Hier sind Staaten zusammengefasst, denen im WS 2009/10 weniger als 10 Bildungsausländer angehörten (100 Staaten) sowie Staatenlose und sonstige Fälle.
Die Nennung der Länder erfolgt primär in absteigender Folge nach der Anzahl der Studierenden im letzten Wintersemester (Spalte 11) sowie sekundär alphabetisch nach Spalte 1.

Bild 3.2 Bildungsausländer/-innen nach Staatsangehörigkeit seit dem WS 2000/01

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Studienabschlüsse (Prüfungen/Kandidaten) insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009											
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St.Ex.	Magister (inkl. §4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Kandidaten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	50	17	22	65		26	35		1		216	188
2 Biologie	34	36		41	1	26	8	8	2		156	117
3 Geowissenschaft	10			29							39	39
4 Geographie		16		48		11		2			77	57
5 Gartenbau	52		28								80	80
Naturwissensch. Fakultät	146	69	50	183	1	63	43	10	3	0	568	481
6 Mathematik	12	48		51		49	7	27	7		201	130
7 Physik	6	8	1	50		12	3		1		81	63
8 Meteorologie				6							6	6
Fak. f. Mathematik u. Physik	18	56	1	107	0	61	10	27	8	0	288	199
9 Elektrotechnik	12		13	61			4				90	90
10 Informatik	42		31								73	73
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	54	0	44	61	0	0	4	0	0	0	163	163
11 Maschinenbau	10		49	96			10				165	165
Fak. f. Maschinenbau	10	0	49	96	0	0	10	0	0	0	165	165
12 Bauingenieurwesen	12		20	53						1	86	86
13 Geodäsie	15			19							34	34
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	27	0	20	72	0	0	0	0	0	1	120	120
14 Germanistik		109			101	67	11	85	12		385	182
15 Anglistik		65	1		28	60	4		1		159	108
16 Romanistik					11	15					26	19
17 Geschichte		66	1		66	35		7			175	71
18 Politik	14	50			71	21	50				206	92
19 Soziologie	34			102	64						200	159
20 Philosophie		19			27	6					52	15
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		46			22	17	23	16	4		128	32
22 Gestaltungspraxis								22	4		26	2
23 Sonderpäd./Sachunterricht								355	8	9	372	207
24 Pädagogik *				99	41		30	6		10	186	120
25 Sport		15			4	42	20	25	6		112	23
Philosophische Fakultät **	48	370	2	201	435	263	140	519	36	19	2.033	1.032
26 Architektur				100							100	100
27 Arbeitstechnik							72				72	72
28 Landschaftsarchitektur	30			72							102	102
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	30	0	0	172	0	0	72	0	0	0	274	274
29 Rechtswissenschaft				106	4						110	106
Juristische Fakultät	0	0	0	106	4	0	0	0	0	0	110	106
30 Wirtschaftswissenschaft				296	23						319	295
Wirtschaftswiss. Fakultät	0	0	0	296	23	0	0	0	0	0	319	295
HMTB (Medienwiss., Musik)		36			9			5	1		51	37
Summe Prüfungen	333	531	166	1.294	472	387	279	561	48	20	4.091 *	
Summe Kandidaten	333	283	166	1.293	203	219	139	197	19	20		2.872 *

* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehrämter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.

Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.1 Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Studienabschlüsse (Prüfungen/Kandidaten) von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009												Kandidaten	in % von Gesamt
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St.Ex.	Magister (inkl. S4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	32	13	12	39		15	25		1		137	121	64%	
2 Biologie	23	31		27	1	12	7	8	2		111	78	67%	
3 Geowissenschaft	5			11							16	16	41%	
4 Geographie		12		19		9		2			42	25	44%	
5 Gartenbau	30		13								43	43	54%	
Naturwissensch. Fakultät	90	56	25	96	1	36	32	10	3	0	349	283	59%	
6 Mathematik	4	33		17		29	4	23	4		114	62	48%	
7 Physik	1	3		8		4					16	10	16%	
8 Meteorologie				3							3	3	50%	
Fak. f. Mathematik u. Physik	5	36	0	28	0	33	4	23	4	0	133	75	38%	
9 Elektrotechnik			4	13							17	17	19%	
10 Informatik	4		4								8	8	11%	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	4	0	8	13	0	0	0	0	0	0	25	25	15%	
11 Maschinenbau	3		11	7			1				22	22	13%	
Fak. f. Maschinenbau	3	0	11	7	0	0	1	0	0	0	22	22	13%	
12 Bauingenieurwesen	4		4	25							33	33	38%	
13 Geodäsie	6			4							10	10	29%	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	10	0	4	29	0	0	0	0	0	0	43	43	36%	
14 Germanistik		80			84	49	7	74	8		302	146	80%	
15 Anglistik		45	1		25	36	2				109	75	69%	
16 Romanistik					10	11					21	14	74%	
17 Geschichte		33	1		31	21		4			90	28	39%	
18 Politik	9	20			31	10	13				83	38	41%	
19 Soziologie	21			77	46						144	115	72%	
20 Philosophie		10			14	6					30	8	53%	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		38			21	12	14	14	2		101	23	72%	
22 Gestaltungspraxis								20	4		24	2	100%	
23 Sonderpäd./Sachunterricht								280	5	8	293	165	80%	
24 Pädagogik *				83	38		15	6		10	152	103	86%	
25 Sport		8			3	21	7	12	1		52	10	43%	
Philosophische Fakultät **	30	234	2	160	303	166	60	413	21	18	1.407	729	71%	
26 Architektur				65							65	65	65%	
27 Arbeitstechnik							32				32	32	44%	
28 Landschaftsarchitektur	21			47							68	68	67%	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	21	0	0	112	0	0	32	0	0	0	165	165	60%	
29 Rechtswissenschaft				54	2						56	54	51%	
Juristische Fakultät	0	0	0	54	2	0	0	0	0	0	56	54	51%	
30 Wirtschaftswissenschaft				122	17						139	121	41%	
Wirtschaftswiss. Fakultät	0	0	0	122	17	0	0	0	0	0	139	121	41%	
HMTB (Medienwiss., Musik)		22			8			5	1		36	23	62%	
Summe Prüfungen	163	348	50	621	331	235	129	451	29	18	2.375 *			
Summe Kandidaten	163	184	50	620	143	132	61	157	12	18		1.540 *		
in % von Gesamt	49%	65%	30%	48%	70%	60%	44%	80%	63%	90%			54%	

* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehrämter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.

Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.2 Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Studienabschlüsse von Bildungsausländern (Prüfungen/Kandidaten) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009												Kandidaten	in % von Gesamt
	B.Sc./B.A.	B.Sc./B.A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, St.Ex.	Magister (inkl. S4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	3		11	3		1					18	18	10%	
2 Biologie	1			3							4	4	3%	
3 Geowissenschaft	1			1							2	2	5%	
4 Geographie											0	0	0%	
5 Gartenbau	2										2	2	3%	
Naturwissensch. Fakultät	7	0	11	7	0	1	0	0	0	0	26	26	5%	
6 Mathematik	1			6		1			1		9	7	5%	
7 Physik				2		2					4	4	6%	
8 Meteorologie				1							1	1	17%	
Fak. f. Mathematik u. Physik	1	0	0	9	0	3	0	0	1	0	14	12	6%	
9 Elektrotechnik	1		12	20							33	33	37%	
10 Informatik	2		3								5	5	7%	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	3	0	15	20	0	0	0	0	0	0	38	38	23%	
11 Maschinenbau	5		39	8							52	52	32%	
Fak. f. Maschinenbau	5	0	39	8	0	0	0	0	0	0	52	52	32%	
12 Bauingenieurwesen	3		4	2						1	10	10	12%	
13 Geodäsie				1							1	1	3%	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	3	0	4	3	0	0	0	0	0	1	11	11	9%	
14 Germanistik		4			25			3	2		34	19	10%	
15 Anglistik					8						8	4	4%	
16 Romanistik					8						8	3	16%	
17 Geschichte		3			4						7	1	1%	
18 Politik	1	1			10						12	8	9%	
19 Soziologie	1			8	11						20	14	9%	
20 Philosophie					3						3	1	7%	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.											0	0	0%	
22 Gestaltungspraxis									2		2	2	100%	
23 Sonderpäd./Sachunterricht								5	2	4	11	8	4%	
24 Pädagogik *				7	9			2		4	22	14	12%	
25 Sport		1				1		1			3	0	0%	
Philosophische Fakultät **	2	9	0	15	78	1	0	11	6	8	130	74	7%	
26 Architektur				13							13	13	13%	
27 Arbeitstechnik				13							13	13	18%	
28 Landschaftsarchitektur											0	0	0%	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	26	26	9%	
29 Rechtswissenschaft				3							3	3	3%	
Juristische Fakultät	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3	3	3%	
30 Wirtschaftswissenschaft				22	11						33	21	7%	
Wirtschaftswiss. Fakultät	0	0	0	22	11	0	0	0	0	0	33	21	7%	
HMTB (Medienwiss., Musik)											0	0	0%	
Summe Prüfungen	21	9	69	113	89	5	0	11	7	9	333 *			
Summe Kandidaten	21	4	69	112	38	3	0	4	3	9		263 *		
in % von Gesamt	13%	2%	138%	18%	27%	2%	0%	3%	25%	50%			9%	

* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)
Abweichend von den Darstellungen der Vorjahre wurden in das Bild integriert: Studierende der Medienwissenschaften sowie Studierende von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Die Lehrämter sind den Lehreinheiten lt. Kapazitätsberechnung zugeordnet.
Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.3 Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2009

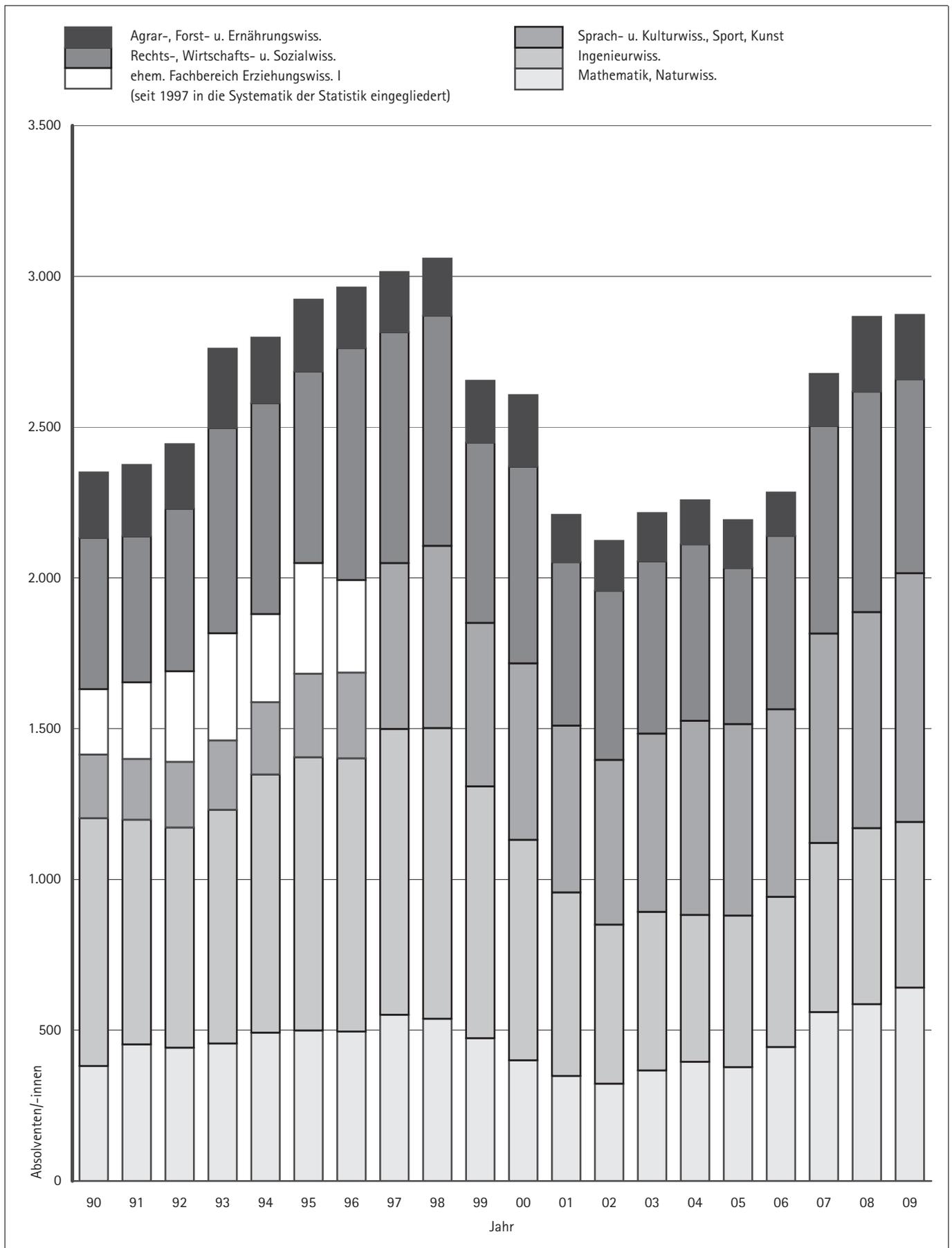
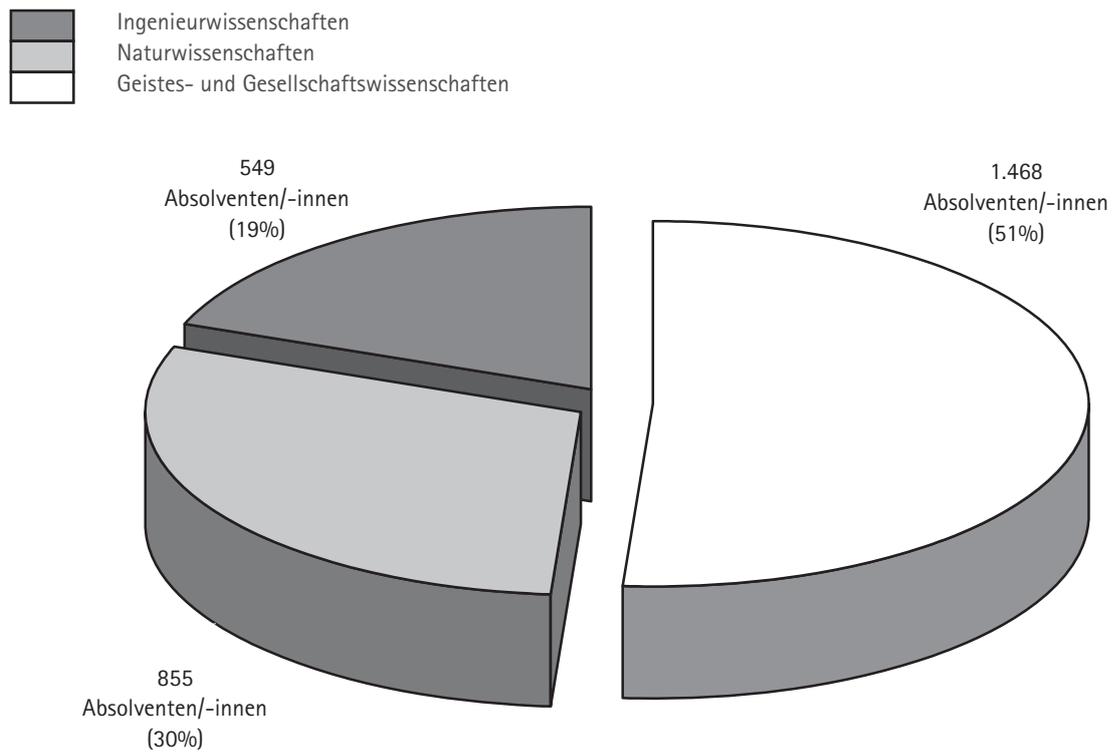
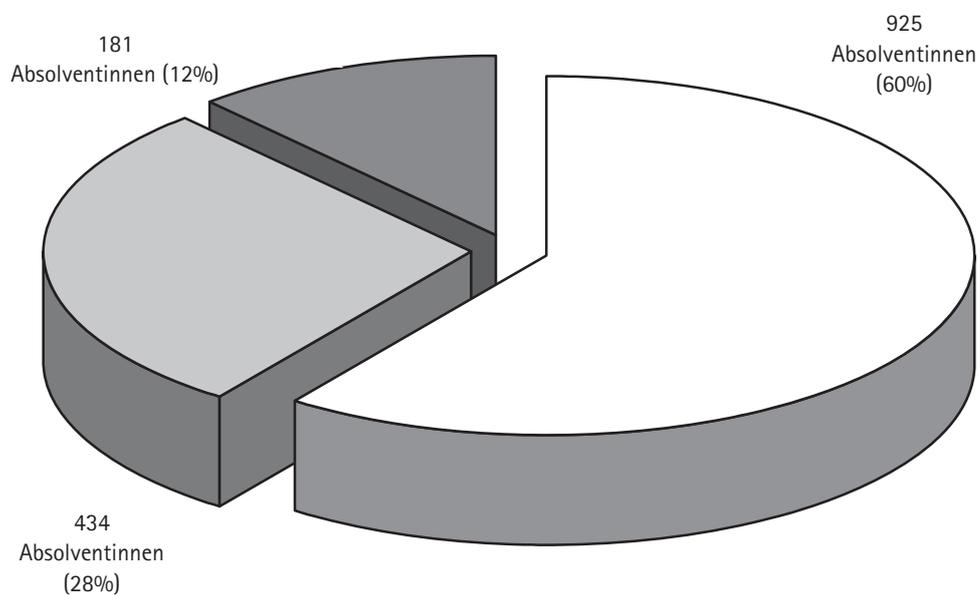


Bild 4.4 Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen je Fächergruppe seit 1990



Verteilung der Absolventen/-innen insgesamt im Studienjahr 2009 (WS 2008/09 und SS 2009)



Verteilung der Absolventinnen im Studienjahr 2009 (WS 2008/09 und SS 2009)

Bild 4.5 Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen im Studienjahr 2009

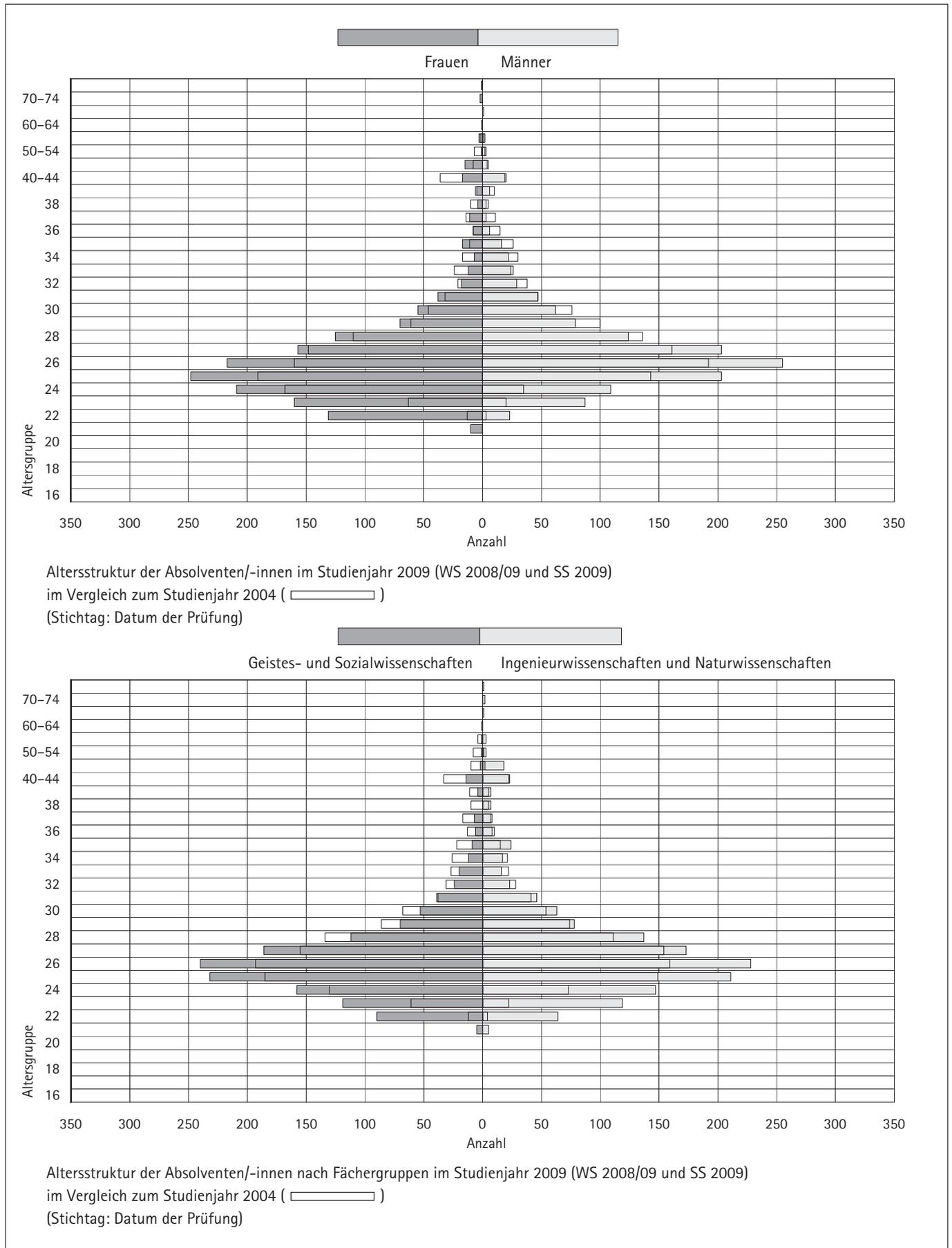


Bild 4.6 Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 2009

Studienbereiche und Fächergruppen		Promotionen und Habilitationen nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr (Prom.) bzw. Kalenderjahr (Habil.) ...											
		2005		2006		2007		2008		2009			
		Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.		Habil.	
										insg.	davon weibl.	insg.	davon weibl.
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	10 a	11	11 a
1	Philosophie	1	-	3	1	9	1	-	-	6	1	-	-
2	Geschichte	7	-	5	1	5	2	4	1	5	3	-	-
3	Allg./vergl. Lit. u. Sprachwiss.	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-
4	Germanistik	3	-	8	1	3	-	5	-	2	1	2	-
5	Anglistik	1	-	4	-	1	-	3	-	1	-	2	-
6	Romanistik	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-
7	Psychologie	2	-	4	-	2	1	2	2	2	1	-	-
8	Erziehungswiss.	10	1	9	-	14	1	3	-	5	3	-	-
9	Sonderpädagogik	2	-	3	-	2	-	5	-	3	1	1	-
	Sprach- und Kulturw.	28	1	38	3	36	5	22	4	28	11	-	-
10	Sport	1	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	Sport	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Politikwissenschaften	2	2	5	-	3	-	9	1	7	1	-	-
12	Sozialwissenschaften	2	1	4	2	5	1	5	-	4	1	-	-
13	Rechtswiss.	41	-	26	-	19	-	25	-	18	6	-	-
14	Wirtschaftswiss.	22	3	17	3	19	-	27	1	21	7	-	-
15	Wirtschaftsingenieur.	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	R W S - Wiss.	67	6	52	5	46	1	68	2	50	15	-	-
16	Mathem., Naturwiss. allg.	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-
17	Mathematik	2	-	6	-	8	-	1	-	4	1	-	-
18	Informatik	12	-	8	-	4	-	3	-	6	-	-	-
19	Physik	25	1	24	3	24	3	19	2	26	3	2	-
20	Chemie *	60	-	56	2	63	-	64	-	68	36	1	-
21	Biologie *	18	-	22	1	19	-	28	-	36	23	1	1
22	Geowissenschaften	6	-	3	2	4	-	6	-	14	8	2	-
	Meteorologie	1	-	2	-	3	-	-	-	2	1	-	-
23	Geographie	4	-	7	1	3	-	-	1	4	1	-	-
	Math. u. Naturw.	128	1	128	9	128	3	122	3	162	73	6	1
24	Lands.- u. Freiraumpl.	7	1	3	-	2	-	11	-	8	5	-	-
25	Gartenbau	25	1	16	-	14	-	14	-	12	3	-	-
26	Verbrauchswiss.	-	-	3	-	1	-	1	-	6	3	-	-
	Agr., Forst., Ernährung.	32	2	22	0	17	-	26	-	26	11	-	-
27	Maschinenbau	62	3	50	1	42	2	55	-	36	3	1	-
28	Elektrotechnik	22	-	24	-	18	-	17	-	27	2	-	-
29	Architektur	5	-	4	-	1	-	3	-	1	1	-	-
30	Bauingenieurw.	22	2	21	1	19	-	19	-	17	2	-	-
31	Vermessungswesen	3	-	3	-	6	-	7	-	6	3	-	-
	Ingenieurwiss.	114	5	102	2	86	2	101	-	87	11	1	-
	Summe	370	15	344	19	313	11	339	9	354	121	12	1

* inkl. Promotionen in Biologie und Biochemie, die vollständig durch die MHH und die TiHo betreut werden (gemeinsame Promotionsordnung). Umhabilitationen sind in den Zahlen nicht enthalten.

Bild 4.7 Promotionen und Habilitationen nach Studienbereichen und Fächergruppen (insgesamt und davon weiblich) seit 2005

Studienfach	Abschluss	Fachstudiendauer in Semestern (Median) nach Studiengängen in den Studienjahren ...									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 Anglistik	FüB						- *	- *	- *	6,0	7,0
2 Bauingenieurwesen	M. Sc.	- *	- *	- *	- *	- *	3,0	4,0	6,0	5,0	5,0
3 Biochemie	B. Sc.						- *	- *	- *	- *	6,0
4 Biologie	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
5 Biologie	B. Sc.						- *	- *	6,0	6,0	6,0
6 Chemie	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
7 Comp. Ingenieurwiss.	B. Sc.			- *	- *	- *	- *	- *	7,5	9,0	7,0
8 Comp. Ingenieurwiss.	M. Sc.			- *	- *	- *	- *	- *	- *	3,0	3,0
9 Elektro- u. Inf.technik	M. Sc.	- *	- *	- *	- *	- *	5,0	6,0	6,0	6,0	5,0
10 Gartenbauwissenschaft	B. Sc.				- *	- *	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0
11 Gartenbauwissenschaft	M. Sc.							- *	- *	5,0	5,0
12 Geodäsie u. Geoinform.	B. Sc.							- *	- *	- *	7,0
13 Geographie	FüB							- *	- *	- *	6,0
14 Geowissenschaften	B. Sc.							- *	- *	- *	6,0
15 Germanistik	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
16 Geschichte	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
17 Informatik	B. Sc.		- *	- *	- *	6,0	5,5	7,0	7,0	9,0	9,0
18 Informatik	M.Sc.		- *	- *	- *	- *	- *	5,0	5,0	5,0	5,0
19 Land. u. Umweltpl.	B. Sc.						- *	- *	- *	- *	6,0
20 Life Science	B. Sc.			- *	- *	- *	- *	6,0	6,0	6,0	6,0
21 Life Science	M. Sc.			- *	- *	- *	- *	5,0	5,0	5,0	- *
22 Maschinenbau	M. Sc.		- *	- *	- *	- *	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0
23 Mathematik	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,5
24 Mathematik	B. Sc.						- *	- *	- *	- *	6,0
25 Mechatronik	B. Sc.							- *	- *	- *	8,0
26 Pflanzenbiotechnologie	B. Sc.				- *	- *	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
27 Pflanzenbiotechnologie	M. Sc.							- *	- *	4,0	4,0
28 Philosophie	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
29 Polit. Wiss.	FüB						- *	- *	- *	6,0	6,0
30 Polit. Wiss.	B. A.						- *	- *	- *	- *	6,0
31 Rechtswiss.	St. Ex.	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
32 Religionswiss./Werte u. Norme	FüB						- *	- *	- *	- *	6,0
33 Sonderpädagogik	B. A.						- *	- *	- *	6,0	6,0
34 Sozialwiss.	B. A.						- *	- *	- *	- *	6,0
35 Sport	FüB						- *	- *	- *	- *	6,0
36 Ev. Theologie	FüB						- *	- *	- *	- *	6,0
37 Kath. Theologie	FüB						- *	- *	- *	- *	6,0
38 alle Studienfächer B. Sc./B. A.		- *	- *	2,0	7,0	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0
39 alle Studienfächer B. Fachüb.							- *	- *	6,0	6,0	6,0
40 alle Studienfächer M. Sc./M. A.		- *	- *	- *	- *	5,0	5,0	5,0	6,0	5,0	5,0
41 alle Studienfächer Diplom		13,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0
42 alle Studienfächer Magister		13,0	13,0	13,0	14,0	13,0	13,0	12,0	12,0	13,0	13,0
43 alle Studienfächer LG		12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0	10,0	11,0
44 alle Studienfächer LBS		11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	9,0	10,0	10,0
45 alle Studienfächer LSo		11,0	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	9,0	9,0	9,0	9,0

* Bei weniger als 10 Absolventen/-innen in einem Studienjahr wurde kein Median errechnet.

Dargestellt sind nur Bachelor- und Master-Studiengänge, die im Studienjahr 2009 mehr als 9 Prüfungen hatten. Der Median wird auf der Basis von Einzelwerten berechnet. Die Studiendauer entspricht der Anzahl der Fachsemester bis zum Studienabschluss (Datum des Zeugnisses).

Bild 5.1 Fachstudiendauer (Median) nach Studiengängen seit dem Studienjahr 2000

Fakultäten bzw. Lehrinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	8	11	1	1		54	24	99	12	40		7	59	6	164	73	
2 Biologie	5	3	1		1	9	11	30	3	19		5	27	9	66	22	
3 Geowissenschaft	3	4			1	8	10	26	4	14		1	19	1	46	14	
4 Geographie	4	2				6	4	16	3	3			6		22	9	
5 Gartenbau	6	10	1			22	17	56	10	45		31	86	3	145	48	
Naturwissensch. Fakultät	27	30	3	1	2	99	66	228	39	121	0	44	204	19	451	169	
6 Mathematik	10	8	3			32	12	65	9	1			10		75	15	
7 Physik	15	7	5		1	23	14	65	15	19		7	41	7	113	28	
8 Meteorologie	1	3				3	3	10	2	5			7		17	6	
Fak. f. Mathematik u. Physik	26	18	8	0	1	61	30	144	30	26	0	7	63	7	214	54	
9 Elektrotechnik	15	2	1			35	22	75	18	25		7	50	5	130	15	
10 Informatik	7	2	3			18	3	33	9	3			12		45	9	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	22	4	5	0	0	59	27	117	30	29	0	7	66	5	188	28	
11 Maschinenbau	15	4				49	22	90	30	46		25	101	37	228	15	
Fak. f. Maschinenbau	15	4	0	0	0	49	22	90	30	46	0	25	101	37	228	15	
12 Bauingenieurwesen	10	2	1	1	1	49	19	83	17	32		6	55	2	140	34	
13 Geodäsie	4	2	2		1	13	7	29	5	10			15		44	11	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	14	4	3	1	2	65	31	120	26	43	0	6	75	2	197	51	
14 Germanistik	6	1		1		17	2	27	5				5		32	9	
15 Anglistik	4	2			1	7	4	18	3				3		21	1	
16 Romanistik	1	1			1	1		4					0		4	1	
17 Geschichte	3	2	1	2		9	5	22	4				4		26	7	
18 Politik	5			1	2	13	2	23	2				2		25	3	
19 Soziologie	1	5		1		10	1	18	2				2		20	6	
20 Philosophie						4	4	8	1				1		9	7	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	4	2				3		9	2				2		11	3	
22 Gestaltungspraxis	1					3	1	5	1	1			2		7	6	
23 Sonderpäd./Sachunterricht	4		1		1	14	4	24	7				7		31	10	
24 Pädagogik ***	4	3		1	1	18	11	38	6				6		44	16	
25 Sport	2	1				4	5	12	3		1		4		16	7	
Philosophische Fakultät ****	35	17	2	7	6	112	42	221	51	7	1	0	59	4	284	84	
26 Architektur	7	7			1	40	5	60	8	5			13		73	37	
27 Arbeitstechnik	1	1				3	3	8	1	1			2	2	12	2	
28 Landschaftsarchitektur	2	7	1	1		18	5	34	8	2		1	11		45	20	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	10	15	1	1	1	66	16	110	19	8	0	1	28	2	140	67	
29 Rechtswissenschaft	14	4				41	6	65	25		1	1	27	2	94	59	
Juristische Fakultät	14	4	0	0	0	41	6	65	25	0	1	1	27	2	94	59	
30 Wirtschaftswissenschaft	22	1	1	1		64	10	99	25	2			27	3	129	43	
31 Arbeitswissenschaft							9	9	2	1			3		12	8	
Wirtschaftswiss. Fakultät	22	1	1	1	0	64	19	108	27	3	0	0	30	3	141	51	
Summe Fachl. Einrichtungen	185	97	23	11	12	616	259	1.203	277	283	2	91	653	81	1.937	578	
Allg. Verwaltung			1			1	6	8	221	45		155	421	3	432	176	
Bibliothek (UB)							3	3	6	3	152	13	174	2	179	67	
Rechenzentrum	1					1	26	28	10	33			43	7	78	20	
Forschungszentrum L3S								0					0		0		
Zentr. und sonst. Einrichtungen	1		1				37	39	28	3		10	41	1	81	43	
Summe	187	97	25	11	12	618	331	1.281	542	367	154	269	1.332	94	2.707 **		
davon Nichtvollbeschäftigte	3	1	1		2	273	91	371	254	103	55	101	513			884	

Nicht berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats. 24 Verwalter/-innen werden in Spalte 7 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind. ** 2.707 Beschäftigungsverhältnisse werden von 2.683 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 872 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 2.222 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 6.1 Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss)
je Personalart nach Fakultäten und Lehrinheiten (Stand: 12.2009)

Fakultäten bzw. Lehrinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
0 1	2 3	4	5	6	7	8	9	10 11	12	13	14	15	16	17		
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	3					23	4	30	12	22			34	2	66	43
2 Biologie			1			5	5	11	3	16		3	22	5	38	16
3 Geowissenschaft	1	1				5	1	8	4	6		1	11		19	13
4 Geographie	1	1				3	1	6	3				3		9	6
5 Gartenbau	1	1				13	6	21	9	29		8	46	2	69	35
Naturwissensch. Fakultät	3	6	1	0	0	49	17	76	37	73	0	12	122	9	207	116
6 Mathematik	1					8	2	11	9	1			10		21	7
7 Physik	1					5	1	7	13	4			17	1	25	11
8 Meteorologie						1	1	2	2	2			4		6	4
Fak. f. Mathematik u. Physik	2	0	0	0	0	15	4	21	27	7	0	0	34	1	56	24
9 Elektrotechnik			1			4	1	6	18	2			20		26	11
10 Informatik	1		1			3		5	9				9		14	6
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1	0	2	0	0	7	1	11	30	3	0	0	33	0	44	20
11 Maschinenbau	1					7	3	11	29	6		1	36	4	51	11
Fak. f. Maschinenbau	1	0	0	0	0	7	3	11	29	6	0	1	36	4	51	11
12 Bauingenieurwesen	1					16	2	19	17	11		1	29		48	21
13 Geodäsie	1				1	4		6	5	2			7		13	4
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	2	0	0	0	1	21	6	30	25	13	0	1	39	0	69	30
14 Germanistik	3					12	1	16	5				5		21	7
15 Anglistik	2	2			1	4	1	10	3				3		13	1
16 Romanistik					1			1					0		1	1
17 Geschichte	2	1				4	1	8	4				4		12	6
18 Politik	1				1	7	1	10	2				2		12	1
19 Soziologie	1	2				3	1	7	2				2		9	2
20 Philosophie						1	1	2	1				1		3	2
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.		1						1	2				2		3	1
22 Gestaltungspraxis	1					3		4		1			1		5	4
23 Sonderpäd./Sachunterricht	3		1		1	9	2	16	6				6		22	8
24 Pädagogik ***		1				12	4	17	6				6		23	12
25 Sport						2	2	4	3		1		4		8	6
Philosophische Fakultät ****	13	7	1	0	4	62	15	102	48	2	1	0	51	1	154	58
26 Architektur	1	2			1	16		20	8	3			11		31	18
27 Arbeitstechnik							1	1	1				1		2	1
28 Landschaftsarchitektur	1	2	1			11	3	18	8	2			10		28	16
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	2	4	1	0	1	29	7	44	19	5	0	0	24	0	68	40
29 Rechtswissenschaft		2				15	4	21	25		1		26		47	38
Juristische Fakultät	0	2	0	0	0	15	4	21	25	0	1	0	26	0	47	38
30 Wirtschaftswissenschaft	3		1			28	3	35	25	1			26	3	64	26
31 Arbeitswissenschaft							2	2	2	1			3		5	1
Wirtschaftswiss. Fakultät	3	0	1	0	0	28	5	37	27	2	0	0	29	3	69	27
Summe Fachl. Einrichtungen	27	19	6	0	6	233	62	353	267	111	2	14	394	18	765	364
Allg. Verwaltung						1	5	6	165	18		77	260	3	269	163
Bibliothek (UB)							1	1	5		104	11	120	2	123	60
Rechenzentrum	1						8	9	4	10			14	2	25	13
Forschungszentrum L3S								0					0		0	
Zentr. und sonst. Einrichtungen							17	17	25			4	29	1	47	35
Summe	28	19	6	0	6	234	93	386	466	139	106	106	817	26	1.229 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	1		1		1	130	53	186	241	71	49	88	449			635

Nicht berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats. 9 Verwalterinnen werden in Spalte 7 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind. ** 1.229 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.209 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 624 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 890 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungs technik (auslaufend)

Bild 6.2 Weibliche Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss)
je Personalart nach Fakultäten und Lehrinheiten (Stand: 12.2009)

Fakultäten bzw. Lehrinheiten *	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	101	1	3				4		105	82
2 Biologie	16		3				3		19	14
3 Geowissenschaft	32		1				1		33	26
4 Geographie	9						0		9	6
5 Gartenbau	33	1	5				6		39	29
Naturwissensch. Fakultät	201	4	12	0	0		16	0	217	163
6 Mathematik	18	2					2		20	15
7 Physik	123	5	1				6		129	93
8 Meteorologie	11						0		11	8
Fak. f. Mathematik u. Physik	162	10	1	0	0		11	0	173	118
9 Elektrotechnik	112	4	2				6		118	17
10 Informatik	22	1					1		23	6
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	144	8	2	0	0		10	0	154	28
11 Maschinenbau	308	19	50		17		86		394	49
Fak. f. Maschinenbau	308	19	50	0	17		86	0	394	49
12 Bauingenieurwesen	90	1	12		1		14		104	33
13 Geodäsie	26		1				1		27	2
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	119	4	13	0	1		18	0	137	38
14 Germanistik	2						0		2	1
15 Anglistik	1						0		1	1
16 Romanistik	0						0		0	
17 Geschichte	9						0		9	7
18 Politik	9						0		9	5
19 Soziologie	4						0		4	3
20 Philosophie	0						0		0	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	0	1					1		1	
22 Gestaltungspraxis	0						0		0	
23 Sonderpäd./Sachunterricht	12						0		12	6
24 Pädagogik ***	10						0		10	8
25 Sport	3	1					1		4	3
Philosophische Fakultät ****	75	8	0	0	0		8	0	83	46
26 Architektur	10						0		10	8
27 Arbeitstechnik	2						0		2	
28 Landschaftsarchitektur	29	1					1		30	21
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	44	4	0	0	2		6	0	50	32
29 Rechtswissenschaft	11	3					3		14	7
Juristische Fakultät	11	3	0	0	0		3	0	14	7
30 Wirtschaftswissenschaft	48	9					9		57	28
31 Arbeitswissenschaft	6	2					2		8	5
Wirtschaftswiss. Fakultät	54	11	0	0	0		11	0	65	33
Summe Fachl. Einrichtungen	1.118	71	78	0	20		169	0	1.287	514
Allg. Verwaltung	28	36	3				39		67	17
Bibliothek (UB)	0	2		13			15		15	7
Rechenzentrum	3		2				2		5	
Forschungszentrum L3S	74	6					6		80	10
Zentr. und sonst. Einrichtungen	21	15	1		1		17		38	23
Summe	1.244	130	84	13	21		248	0	1.492 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	484	49	27	7	4		87			571

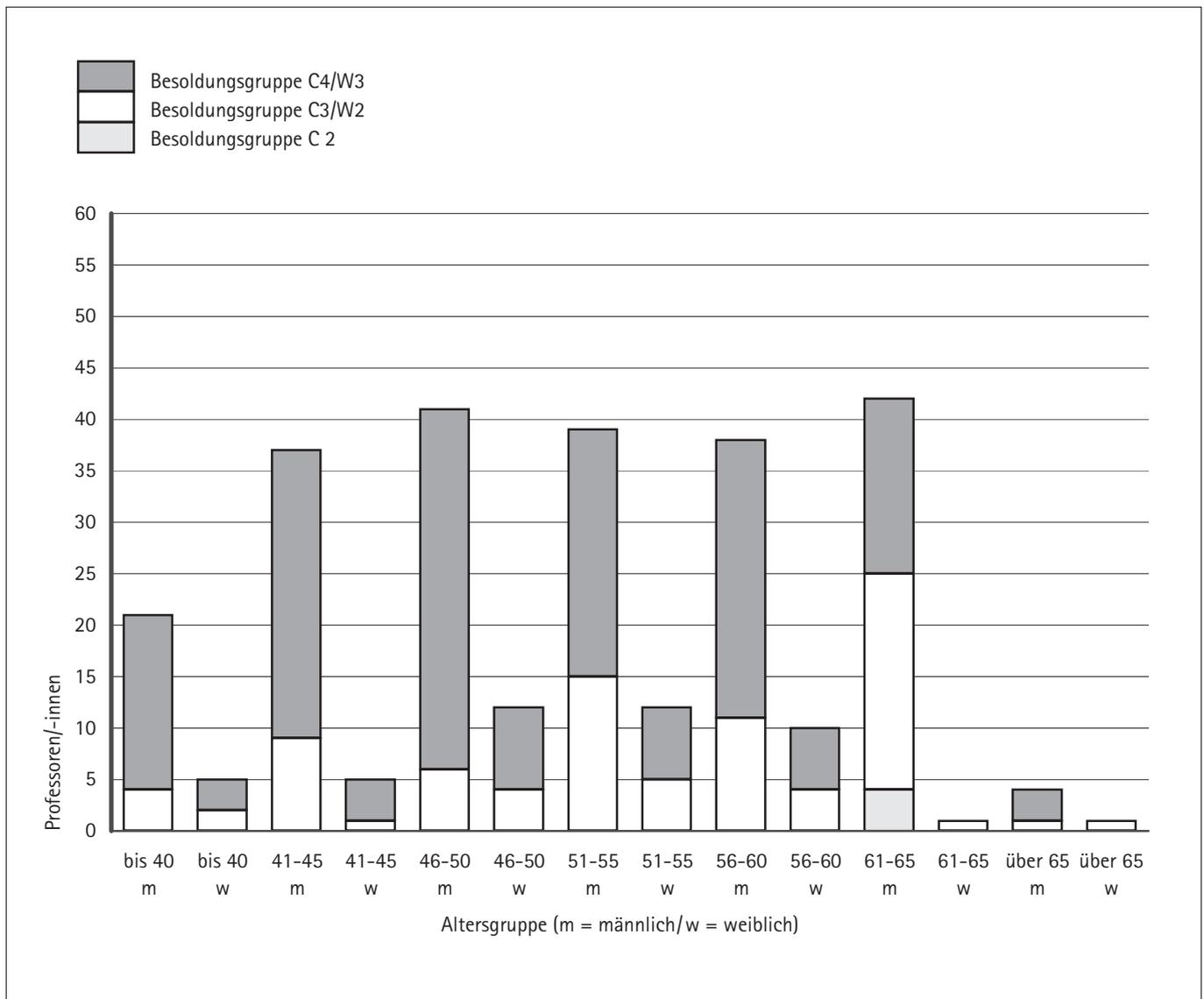
Aus Drittmitteln bezahlte Professorinnen und Professoren werden in Bild 6.1 dargestellt. 1 Verwalter/-in wird in Spalte 2 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind. ** 1.492 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.462 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 564 Personen nicht Vollzeit. Dies entspricht 1.176 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 6.3 Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter
je Personalart nach Fakultäten und Lehrinheiten (Stand: 12.2009)

Fakultäten bzw. Lehrinheiten *	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	48	1	2				3		51	38
2 Biologie	10		3				3		13	10
3 Geowissenschaft	12		1				1		13	12
4 Geographie	1						0		1	1
5 Gartenbau	20	1	3				4		24	18
Naturwissensch. Fakultät	96	4	9	0	0		13	0	109	83
6 Mathematik	3	2					2		5	4
7 Physik	12	5					5		17	11
8 Meteorologie	5						0		5	4
Fak. f. Mathematik u. Physik	24	8	0	0	0		8	0	32	19
9 Elektrotechnik	15	4					4		19	5
10 Informatik	3	1					1		4	1
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	19	8	0	0	0		8	0	27	9
11 Maschinenbau	48	16	16		3		35		83	30
Fak. f. Maschinenbau	48	16	16	0	3		35	0	83	30
12 Bauingenieurwesen	23	1	6		1		8		31	15
13 Geodäsie	10						0		10	1
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	34	3	6	0	1		10	0	44	17
14 Germanistik	2						0		2	1
15 Anglistik	1						0		1	1
16 Romanistik	0						0		0	
17 Geschichte	6						0		6	6
18 Politik	5						0		5	3
19 Soziologie	2						0		2	2
20 Philosophie	0						0		0	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	0	1					1		1	
22 Gestaltungspraxis	0						0		0	
23 Sonderpäd./Sachunterricht	8						0		8	5
24 Pädagogik ***	7						0		7	5
25 Sport	1						0		1	1
Philosophische Fakultät ****	46	5	0	0	0		5	0	51	31
26 Architektur	5						0		5	4
27 Arbeitstechnik	0						0		0	
28 Landschaftsarchitektur	20	1					1		21	16
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	25	4	0	0	1		5	0	30	20
29 Rechtswissenschaft	5	2					2		7	3
Juristische Fakultät	5	2	0	0	0		2	0	7	3
30 Wirtschaftswissenschaft	15	6					6		21	13
31 Arbeitswissenschaft	6	2					2		8	5
Wirtschaftswiss. Fakultät	21	8	0	0	0		8	0	29	18
Summe Fachl. Einrichtungen	318	58	31	0	5		94	0	412	230
Allg. Verwaltung	12	23					23		35	11
Bibliothek (UB)	0	2		12			14		14	6
Rechenzentrum	0		1				1		1	
Forschungszentrum L3S	16	6					6		22	4
Zentr. und sonst. Einrichtungen	13	9					9		22	15
Summe	359	98	32	12	5		147	0	506 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	202	38	18	6	2		64			266

Aus Drittmitteln bezahlte Professorinnen und Professoren werden in Bild 6.1 dargestellt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind. ** 506 Beschäftigungsverhältnisse werden von 499 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 264 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 351 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

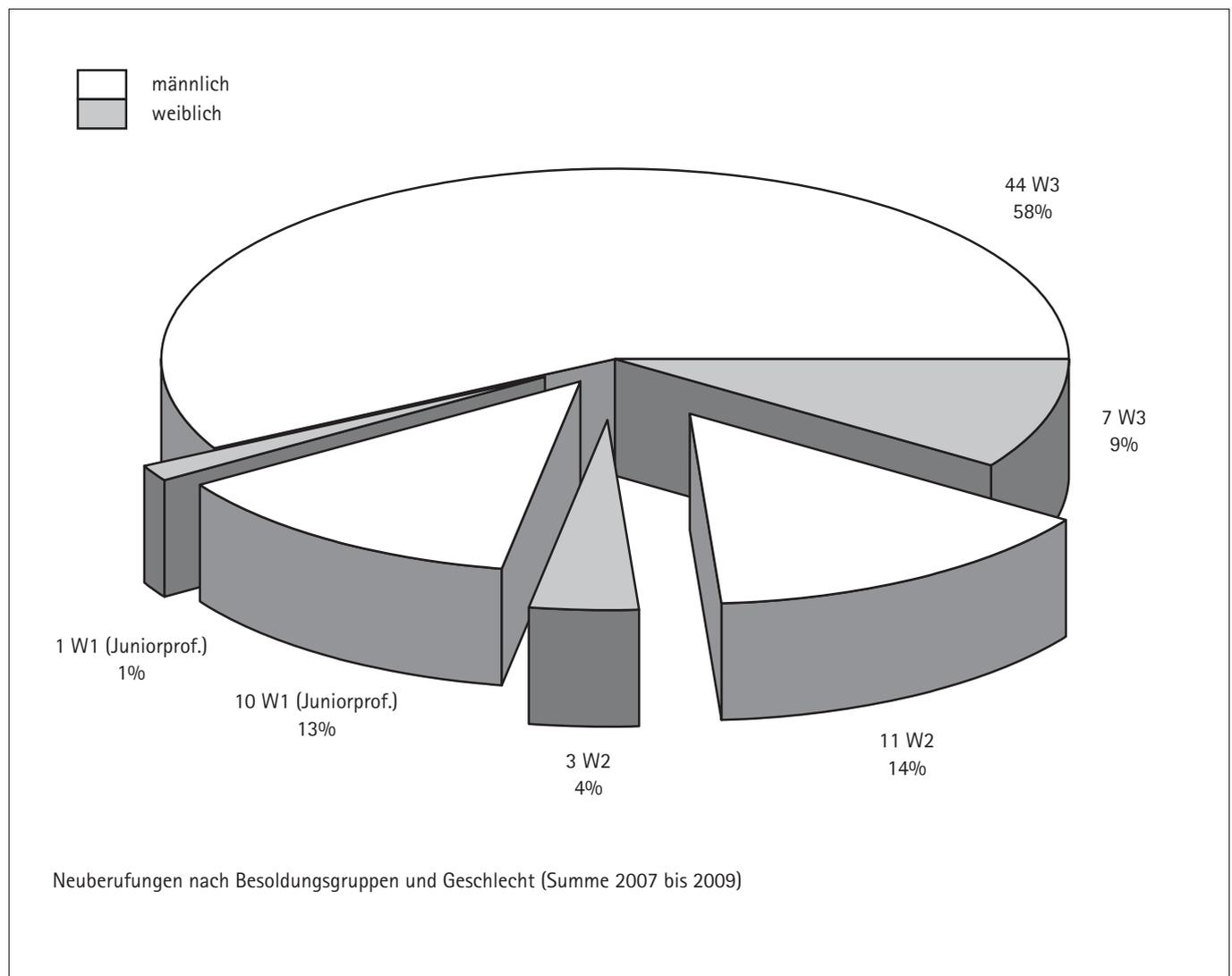
Bild 6.4 Weibliche Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter
je Personalart nach Fakultäten und Lehrinheiten (Stand: 12.2009)



Fakultäten	Stellen C2/C3/W2/C4/W3																	
	insg.	davon		frei			Freiwerden im Jahr 20..										insg.	in %
		W2	W3	unbes.	verw.	in %	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
0	1	2a	2b	3	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	13 a	
1 Naturwissenschaftliche Fakultät	58	28	30	3	1	6,9	2	3			1	1		2	5	14	24,1	
2 Fak. f. Mathematik u. Physik	42	16	24	4		9,5		2				2	2	2		8	19,0	
3 Fak. f. Elektrot. u. Informatik	27	2	23	1		3,7	2		2					1	2	7	25,9	
4 Fak. f. Maschinenbau	22	3	19	5		22,7		2								2	9,1	
5 Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	22	5	17	2	2	18,2									2	2	9,1	
6 Philosophische Fakultät	69	18	45	8	9	24,6	4	5		1		2	2	1	1	16	23,2	
7 Fak. f. Architektur u. Landschaft	28	14	14	3		10,7		1						2	1	4	14,3	
8 Juristische Fakultät	18	3	15		1	5,6							2			2	11,1	
9 Wirtschaftswiss. Fakultät	22	2	20	1		4,5		2							1	3	13,6	
Summe Fachl. Einrichtungen	308	91	207	27	13	13,0	8	15	2	1	1	5	8	7	11	58	18,8	
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	2		2	1		50,0										0	0,0	
Zentr. Stellenpool	25	14	10	24		96,0						1				1	4,0	
Summe insgesamt	335	105	219	52	13		8	15	2	1	1	6	8	7	11	59		
in % von Gesamt	100	31	65	15,5	3,9	19,4	2,4	4,5	0,6	0,3	0,3	1,8	2,4	2,1	3,3		17,6	

In der Übersicht sind nur diejenigen Stellen erfasst, die nach Freiwerden wieder für eine Besetzung zur Verfügung stehen; von 335 Stellen sind 8 Leerstellen (davon 2 Naturwissenschaftliche Fak., 1 Fak. f. Mathematik u. Physik, 3 Fak. f. Maschinenbau, 1 Fak. f. Architektur u. Landschaft, 1 Zentr. und Sonst. Einrichtungen)

Bild 6.5 Altersstruktur und planmäßiges Freiwerden der Stellen für Professoren/-innen nach Fakultäten (Stand: 01.05.2010)



Fakultäten	2007						2008						2009						Gesamt	davon weibl. in %	
	W3		W2		W1		W3		W2		W1		W3		W2		W1				
	männlich	weiblich																			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 Naturwissenschaftliche Fakultät		1						3		2	3			2	1					12	33%
2 Fak. f. Mathematik u. Physik		1		2				2		1		1		5		3		4		19	0%
3 Fak. f. Elektrot. u. Informatik		1						2						2				2		7	0%
4 Fak. f. Maschinenbau		1		1				2						1		1				6	0%
5 Fak. f. Bauing. u. Geodäsie		1							1							1		1		4	25%
6 Philosophische Fakultät		2	1			1		5	1					3	2					15	27%
7 Fak. f. Architektur u. Landschaft		2												2						4	0%
8 Juristische Fakultät								1						1						2	0%
9 Wirtschaftswiss. Fakultät		2						1						1	1				1	6	33%
Summe Fachl. Einrichtungen		11	1	3	0	1	0	16	2	3	3	1	0	17	4	5	0	7	1	75	15%
Zentr. und Sonst. Einrichtungen																		1		1	0%
Summe		11	1	3	0	1	0	16	2	3	3	1	0	17	4	5	0	8	1	76	
weiblich in % von Gesamt		8%		0%		0%		11%		50%		0%		19%		0%		11%		14%	

Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung ist das Datum des Wirksamwerdens der Ernennung.

Bild 6.6 Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten in den Jahren 2007 bis 2009

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Gesamt	Anteil	Drittmittel 2008	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	nachrichtlich: Sondermittel Land	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9.1	9.2	10
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.168	692	1.499	857	437	5.654	6,9%	3.903	1.751	45%	231	
2 Biologie	327	100	196	146	303	1.072	1,3%	922	151	16%	25	
3 Geowissenschaft	1.125	23	78	116	129	1.470	1,8%	999	471	47%	94	
4 Geographie	145		70	56	98	370	0,5%	336	34	10%	10	
5 Gartenbau	515	165	440	289	299	1.708	2,1%	1.899	-192	-10%	161	
Naturwissensch. Fakultät	4.280	979	2.284	1.465	1.266	10.274	12,5%	8.059	2.214	27%	521	
6 Mathematik	773		20	135	3	931	1,1%	602	329	55%	11	
7 Physik	6.329	63	678	41	639	7.751	9,4%	8.127	-376	-5%	307	
8 Meteorologie	210	282	152	8	70	722	0,9%	514	208	40%	5	
Fak. f. Mathematik u. Physik	7.312	345	850	184	713	9.404	11,4%	9.246	159	2%	323	
9 Elektrotechnik	1.207	133	1.719	2.267	1.279	6.605	8,0%	6.334	271	4%	446	
10 Informatik	395		302	29	54	780	1,0%	843	-63	-7%	205	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.602	133	2.021	2.297	1.337	7.390	9,0%	7.184	206	3%	651	
11 Maschinenbau	16.128	1.131	5.457	5.532	578	28.825	35,1%	27.104	1.721	6%	1.722	
Fak. f. Maschinenbau	16.128	1.131	5.457	5.532	578	28.825	35,1%	27.104	1.721	6%	1.722	
12 Bauingenieurwesen	541	284	2.754	1.295	1.361	6.235	7,6%	5.985	251	4%	338	
13 Geodäsie	692		503	295	443	1.932	2,4%	1.936	-4	0%	204	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.303	547	3.257	1.590	1.806	8.502	10,3%	8.075	427	5%	542	
14 Germanistik	11				63	74	0,1%	126	-53	-42%		
15 Anglistik	41				4	45	0,1%	53	-8	-15%	-1	
16 Romanistik					2	2	0,0%	2	1	33%		
17 Geschichte	55				36	91	0,1%	79	11	14%	372	
18 Politik	243	0			192	435	0,5%	321	114	36%	106	
19 Soziologie			141		29	170	0,2%	115	56	49%	38	
20 Philosophie					5	5	0,0%	9	-4	-44%	-2	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	-5				1	-4	0,0%	35	-39	-112%	-5	
22 Gestaltungspraxis					1	1	0,0%		1	-		
23 Sonderpäd./Sachunterricht	9		186		88	284	0,3%	98	186	190%	145	
24 Pädagogik ***	25		34	40	83	183	0,2%	141	42	30%	24	
25 Sport			1		147	149	0,2%	151	-2	-1%		
Philosophische Fakultät ****	380	0	362	40	677	1.460	1,8%	1.136	324	28%	676	
26 Architektur	108		101	50	100	360	0,4%	339	20	6%	50	
27 Arbeitstechnik				103		103	0,1%	47	56	121%		
28 Landschaftsarchitektur	213	5	462	69	330	1.079	1,3%	1.797	-718	-40%	72	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	321	5	563	222	432	1.543	1,9%	2.183	-640	-29%	122	
29 Rechtswissenschaft		695		34	275	1.004	1,2%	1.186	-182	-15%	87	
Juristische Fakultät		695		34	275	1.004	1,2%	1.186	-182	-15%	87	
30 Wirtschaftswissenschaft	471	185	151	324	391	1.521	1,9%	1.500	22	1%	11	
31 Arbeitswissenschaft			9	50	357	415	0,5%	404	12	3%	-9	
Wirtschaftswiss. Fakultät	471	185	160	373	748	1.937	2,4%	1.903	33	2%	2	
Summe Fachl. Einrichtungen	31.797	4.019	14.954	11.736	7.832	70.339	85,6%	66.076	4.262	6%	4.646	
Allg. Verwaltung	2.617	867	373	8	2.083	5.948	7,2%	7.021	-1.073	-15%	22.774	
Bibliothek (UB)			-4			-4	0,0%	-9	5	-	7	
Rechenzentrum			28	80	228	337	0,4%	503	-166	-33%	7.126	
Forschungszentrum L3S	386	2.173	727	92	338	3.715	4,5%	4.597	-882	-19%	1.454	
Zentr. und sonst. Einrichtungen	28	120	23	191	1.455	1.818	2,2%	1.914	-96	-5%	353	
Summe	34.829	7.180	16.101	12.107	11.936	82.152	100%	80.102	2.051	3%	36.360	

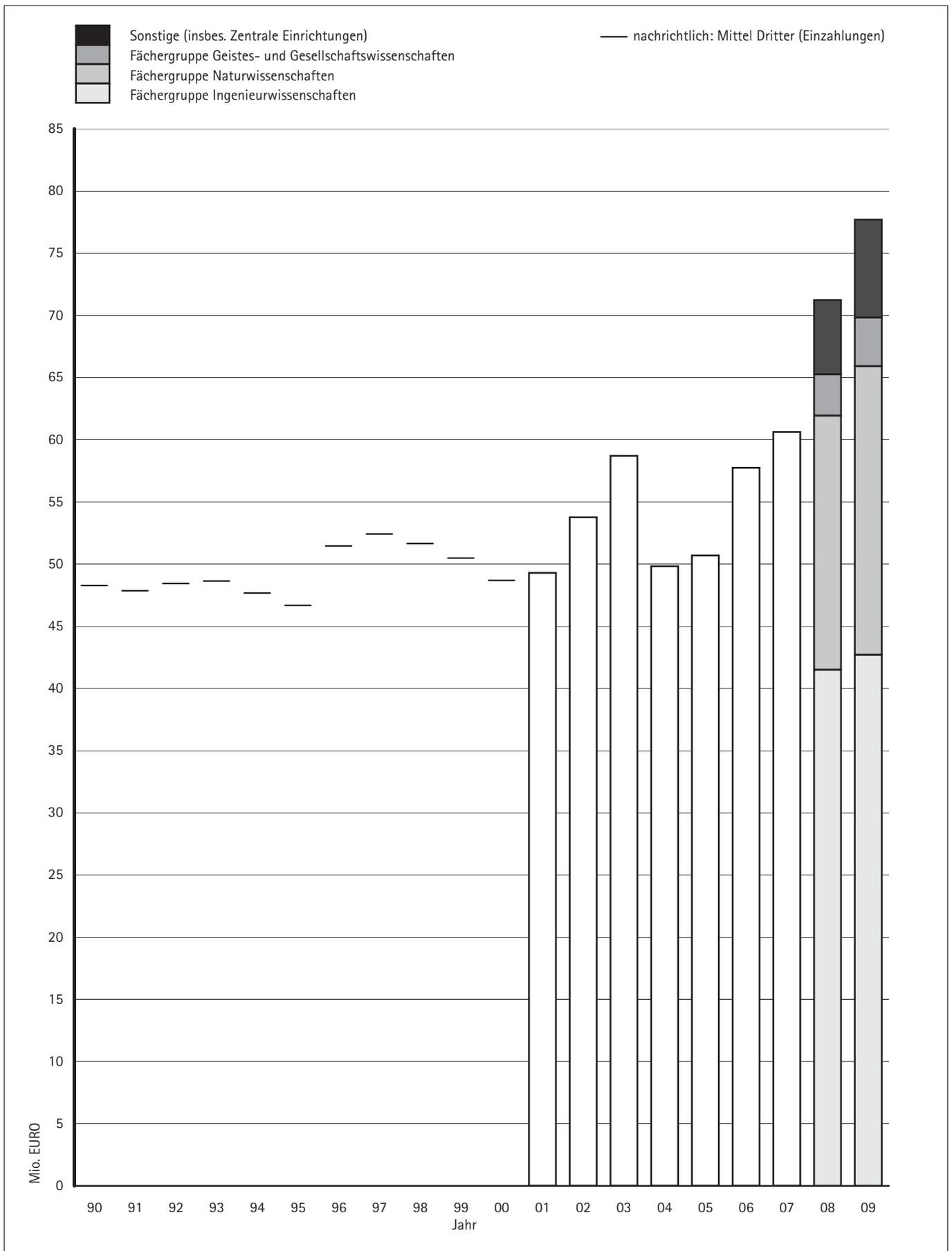
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. Sondermittel des Landes umfassen insbesondere Mittel des NMWK und VW-Vorab. * enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 543 TEuro) ** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 7.1 Mittel Dritter (Einzahlungen in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2009 (Stand: 16.04.2010)

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Gesamt	Anteil	Drittmittelträge 2008	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9.1	9.2
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1.943	144	926	1.314	167	4.494	6,0%	3.703	791	21%	
2 Biologie	235	4	209	11	530	990	1,3%	842	147	18%	
3 Geowissenschaft	1.075	39	99	80	96	1.389	1,8%	994	395	40%	
4 Geographie	131	37	55		4	227	0,3%	285	-58	-20%	
5 Gartenbau	698	6	481	13	326	1.524	2,0%	1.294	230	18%	
Naturwissensch. Fakultät	4.082	230	1.771	1.418	1.122	8.623	11,5%	7.119	1.504	21%	
6 Mathematik	732		11		-5	738	1,0%	615	124	20%	
7 Physik	6.248	224	616	-3	595	7.681	10,2%	7.433	249	3%	
8 Meteorologie	199	125	162	1	50	536	0,7%	581	-45	-8%	
Fak. f. Mathematik u. Physik	7.180	348	790	-2	639	8.955	11,9%	8.632	322	4%	
9 Elektrotechnik	970	139	2.019	1.576	887	5.591	7,4%	4.904	687	14%	
10 Informatik	338		286	48	128	800	1,1%	498	302	61%	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.308	139	2.305	1.624	1.016	6.392	8,5%	5.402	990	18%	
11 Maschinenbau	15.118	1.395	6.585	3.364	332	26.794	35,6%	26.390	404	2%	
Fak. f. Maschinenbau	15.118	1.395	6.585	3.364	332	26.794	35,6%	26.390	404	2%	
12 Bauingenieurwesen	558	135	2.723	1.131	1.297	5.845	7,8%	6.625	-780	-12%	
13 Geodäsie	624		482	-90	210	1.227	1,6%	1.524	-298	-20%	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.257	209	3.205	1.041	1.507	7.219	9,6%	8.326	-1.106	-13%	
14 Germanistik	13				66	80	0,1%	134	-54	-41%	
15 Anglistik	30				3	34	0,0%	31	2	7%	
16 Romanistik					1	1	0,0%	2	0	-1%	
17 Geschichte	38				-20	18	0,0%	37	-19	-51%	
18 Politik	185	58			187	430	0,6%	251	179	72%	
19 Soziologie	2		129		6	137	0,2%	104	33	32%	
20 Philosophie	2				0	2	0,0%	7	-5	-66%	
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	0				2	2	0,0%	32	-30	-94%	
22 Gestaltungspraxis					1	1	0,0%		1	-	
23 Sonderpäd./Sachunterricht	8		191		205	404	0,5%	88	316	361%	
24 Pädagogik ***	30		25	38	13	107	0,1%	63	45	71%	
25 Sport			4		83	87	0,1%	81	7	8%	
Philosophische Fakultät ****	309	58	350	38	566	1.321	1,8%	843	478	57%	
26 Architektur	287		113	90	81	571	0,8%	350	222	63%	
27 Arbeitstechnik				53	-42	11	0,0%	27	-16	-61%	
28 Landschaftsarchitektur	183	141	430	8	265	1.027	1,4%	1.625	-598	-37%	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	470	141	543	151	295	1.599	2,1%	2.009	-410	-20%	
29 Rechtswissenschaft	57	849		19	271	1.196	1,6%	1.075	120	11%	
Juristische Fakultät	57	849		19	271	1.196	1,6%	1.075	120	11%	
30 Wirtschaftswissenschaft	320	69	149	52	264	854	1,1%	677	177	26%	
31 Arbeitswissenschaft			7	31	124	162	0,2%	284	-122	-43%	
Wirtschaftswiss. Fakultät	320	69	156	82	388	1.016	1,4%	961	55	6%	
Summe Fachl. Einrichtungen	30.101	3.438	15.705	7.735	6.136	63.115	84,0%	60.757	2.358	4%	
Allg. Verwaltung	2.059	904	347	-2	2.527	5.835	7,8%	3.495	2.340	67%	
Bibliothek (UB)			13			13	0,0%	27	-14	-53%	
Rechenzentrum			11	2	300	313	0,4%	362	-49	-14%	
Forschungszentrum L3S	328	2.100	1.009	807	285	4.528	6,0%	3.385	1.143	34%	
Zentr. und sonst. Einrichtungen	36	485	31	-17	843	1.379	1,8%	1.454	-75	-5%	
Summe	32.524	6.927	17.114	8.524	10.092	75.182	100%	69.480	5.702	8%	

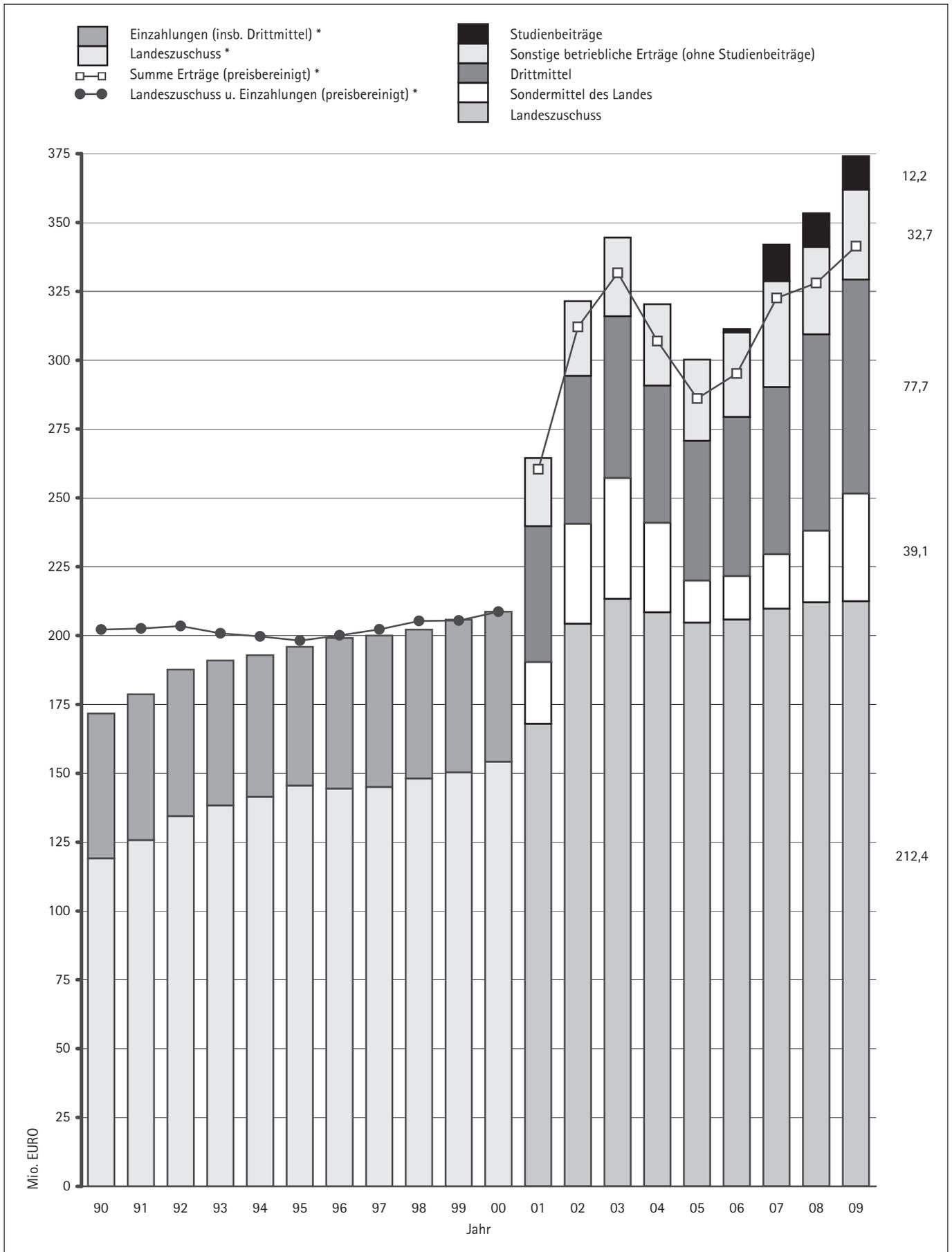
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. Bei den formelrelevanten Drittmitteln finden EFRE-Mittel und DFG-Anteile an Großgeräten keine Berücksichtigung. * enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 516 TEuro) ** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. **** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 7.2 Mittel Dritter (Formelwirksame Drittmittel-Erträge in 1.000 Euro im HKS Niedersachsen) nach Lehreinheiten und Fakultäten im Rechnungsjahr 2009



Mittel Dritter als Erträge liegen erst mit Einführung der kaufmännischen Buchführung 2001 vor. Bis einschließlich Zahlenspiegel 2009 wurden Drittmittel-Einzahlungen ausgewiesen. Zentrale Einrichtungen werden soweit möglich den Fächergruppen zugeordnet.

Bild 7.3 Entwicklung der Mittel Dritter (Erträge) nach Fächergruppen seit 2001



* Seit 2001 ist die Leibniz Universität Hannover Landesbetrieb mit kaufmännischer Buchführung. Dargestellt sind seitdem Erträge lt. Jahresabschluss. Vor 2001 sind der Landeszuschuss und Einzahlungen (insb. Drittmittel) dargestellt. Der Anstieg bei den Sondermitteln des Landes in den Jahren 2008 und 2009 ist insbesondere auf bauliche Maßnahmen (Sanierung der Chemie (Gebäude 2501), Neubau LNQE, Aufstockung Gebäude 1504 (Bibliothek Königsworther Platz)) und den Hochleistungsrechner II im RRZN zurückzuführen.

Bild 7.4 Entwicklung des Finanzvolumens seit 1990

Fächergruppen, Aufgabenbereiche bzw. Parameter	Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelzuweisung des Landes für die Leibniz Universität Hannover nach Fächergruppen in den Jahren ...				
	2006	2007	2008	2009	
	IST * (3%)	IST * (6%)	IST * (10%)	IST * (10%)	
0	1	2	3	4	5
1 Drittmittel	17.086	59.098	-581.207	-520.372	
2 Promotionen	-218.695	-436.263	88.960	98.428	
3 Humboldt-Stipendien	-9.743	-10.476	-18.355	-23.446	
Forschung	-211.352	-387.642	-510.602	-445.389	
4 Studienanfänger	10.307	-25.104	-50.004	-47.816	
5 Absolventen	94.042	119.817	-30.357	-107.232	
6 Bildungsausländer	9.817	17.133	23.433	23.064	
7 Outgoings	-5.005	-12.713	-21.370	-22.381	
Lehre	109.161	99.133	-78.298	-154.366	
8 weibl. wiss. Personal	60	327	-6.738	-2.525	
9 Neue Professorinnen	-1.441	-16.875	-26.930	5.685	
10 Promotionen weibl.	-720	2.684	5.236	6.204	
11 Absolventinnen	2.030	2.283	-744	-2.865	
Gleichstellung	-71	-11.581	-29.177	6.499	
Geistes- und Gesellschaftsw.	-102.262	-300.090	-618.078	-593.256	
12 Drittmittel	50.080	102.392	-509.951	-179.619	
13 Promotionen	-125.296	-276.551	177.233	180.170	
14 Humboldt-Stipendien	-1.710	1.857	-13.044	-13.919	
Forschung	-76.926	-172.302	-345.763	-13.368	
15 Studienanfänger	29.066	37.600	89.764	131.014	
16 Absolventen	192.503	464.927	675.040	676.793	
17 Bildungsausländer	3.322	4.044	9.036	14.717	
18 Outgoings	-9.991	-18.692	-26.363	-18.502	
Lehre	214.900	487.879	747.478	804.023	
19 weibl. wiss. Personal	204	-1.029	1.438	6.227	
20 Neue Professorinnen	7.514	5.254	-48.043	-41.769	
21 Promotionen weibl.	5.936	9.206	14.310	13.457	
22 Absolventinnen	5.838	8.308	10.825	12.318	
Gleichstellung	19.491	21.739	-21.470	-9.767	
Naturwissenschaften	157.466	337.316	380.245	780.887	
23 Drittmittel	4.912	19.532	156.588	38.590	
24 Promotionen	572	32.558	96.112	89.648	
25 Humboldt-Stipendien	1.180	4.130	4.448	11.283	
Forschung	6.664	56.221	257.148	139.521	
26 Studienanfänger	41.406	115.331	178.834	117.945	
27 Absolventen	-8.754	113.059	237.344	157.038	
28 Bildungsausländer	5.242	12.511	23.366	19.882	
29 Outgoings	-8.587	-15.929	-20.392	-15.594	
Lehre	29.306	224.972	419.152	279.270	
30 weibl. wiss. Personal	2.429	7.761	11.179	5.891	
31 Neue Professorinnen	-9.654	18.041	59.092	73.878	
32 Promotionen weibl.	-645	-1.430	1.222	120	
33 Absolventinnen	-966	1.880	9.082	9.865	
Gleichstellung	-8.835	26.252	80.575	89.753	
Ingenieurwissenschaften	27.136	307.445	756.875	508.544	
Summe insgesamt	82.340	344.671	519.042	696.175	

* Dargestellt ist das Formelergebnis vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen. Daten für 2010 lagen bei Drucklegung nicht vor.

Für jede Fächergruppe der niedersächsischen Universitäten wird aus dem leistungsbezogen vergebenen Anteil (10% im Jahr 2009) der Zuführung des Landes entsprechend ihrer jeweiligen Größe eine eigene Verteilmasse gebildet. Entsprechend der Leistungen der einzelnen Hochschulen bei den Leistungsparametern Forschung, Lehre und Gleichstellung werden dann Beträge zugewiesen oder abgezogen. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale, negative eine unterproportionale Leistung an.

Bild 7.5 Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität Hannover nach Fächergruppen

Fächergruppen, Aufgabenbereiche bzw. Parameter	Ergebnisse der leistungsorientierten Mittelverteilung an der Leibniz Universität Hannover in den Jahren ...					nachrichtlich: Verteilungsergebnis bei 100% Formelanwendung in den Jahren ...			
	2006	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
0 1	2	3	4	5		6	7	8	
1 Forschung						865.384	879.980	743.229	734.306
2 Lehre						789.126	805.662	774.040	796.757
3 Gleichstellung						92.456	87.230	106.199	107.507
Naturwissensch. Fakultät	1.695.000	1.713.417	1.759.294	1.684.354	1.665.993	1.746.966	1.772.871	1.623.469	1.638.570
4 Forschung						539.157	615.833	641.466	701.321
5 Lehre						533.277	608.638	553.850	547.505
6 Gleichstellung						31.090	44.474	15.143	15.170
Fak. f. Mathematik u. Physik	936.000	973.936	1.087.482	1.118.496	1.207.308	1.103.525	1.268.945	1.210.458	1.263.996
7 Forschung						282.791	288.673	329.885	315.017
8 Lehre						398.846	419.416	404.327	386.761
9 Gleichstellung						7.301	7.379	7.713	8.826
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	772.000	759.042	764.484	768.654	730.233	688.938	715.468	741.925	710.604
10 Forschung						931.718	912.577	1.003.399	967.032
11 Lehre						285.480	324.414	421.101	450.166
12 Gleichstellung						60.791	63.291	45.652	17.682
Fak. f. Maschinenbau	837.000	929.160	1.038.681	1.232.828	1.323.272	1.277.989	1.300.282	1.470.152	1.434.880
13 Forschung						288.634	279.848	300.588	294.182
14 Lehre						328.578	279.265	280.052	267.329
15 Gleichstellung						21.995	19.515	48.164	73.360
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	741.000	724.149	690.542	687.791	663.151	639.206	578.629	628.804	634.871
16 Forschung						419.624	395.127	411.913	413.228
17 Lehre						688.087	688.912	688.990	710.753
18 Gleichstellung						64.415	63.018	64.721	65.126
Philosophische Fakultät	1.641.000	1.554.993	1.475.513	1.387.019	1.295.108	1.172.125	1.147.058	1.165.624	1.189.107
19 Forschung						45.444	48.369	64.099	70.563
20 Lehre						614.602	585.497	644.767	631.746
21 Gleichstellung						31.441	30.078	33.752	33.565
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	746.000	738.629	727.765	758.175	745.002	691.486	663.943	742.619	735.875
22 Forschung						452.267	497.857	438.316	345.200
23 Lehre						209.776	225.569	225.415	184.876
24 Gleichstellung						10.588	10.408	9.310	8.803
Juristische Fakultät	490.000	528.846	597.116	609.154	533.768	672.631	733.834	673.041	538.878
25 Forschung						254.981	269.927	316.172	408.218
26 Lehre						232.230	250.818	256.524	273.172
27 Gleichstellung						19.923	23.623	23.435	24.049
Wirtschaftswiss. Fakultät	592.000	577.829	584.524	605.750	688.388	507.134	544.368	596.131	705.440
Summe insgesamt	8.450.000	8.500.000	8.725.400	8.852.223	8.852.223	8.500.000	8.725.400	8.852.223	8.852.223

* Dargestellt ist das Formelergebnis (IST) entsprechend des in 20%-Schritten stufenweise eingeführten leistungsorientierten Mittelverteilungsmodells (20% im Jahr 2007, 40% im Jahr 2008, 60% im Jahr 2009, 80% im Jahr 2010; 2006 wurde nach einem Vorgängermodell verteilt), das seit 2007 schrittweise das alte Formelmodell (bis einschließlich 2006) abgelöst hat. 2010 ist das Ergebnis ohne Einsparauflage dargestellt. Zum besseren Vergleich ist neben der IST-Verteilung nachrichtlich das Verteilungsergebnis bei 100%-Formelanwendung wiedergegeben.

Bild 7.6 Ergebnisse der leistungsorientierten Mittelverteilung an der Leibniz Universität Hannover

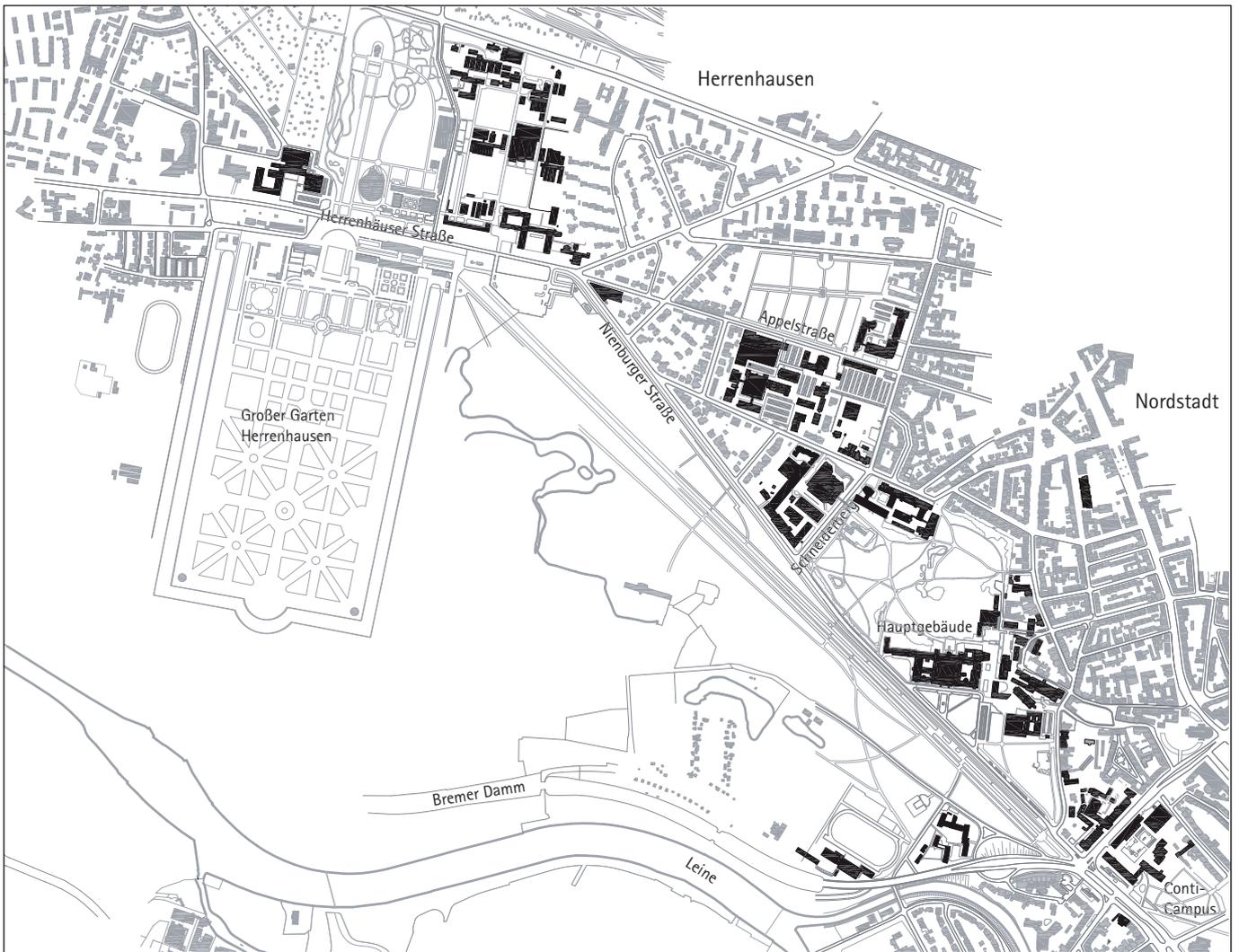
AKTIVA	31.12.2009 (in Euro)	31.12.2008 (in TEuro)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	608.094,14	632
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	608.094,14	632
II. Sachanlagen	110.502.461,59	89.973
1. Bauten auf fremden Grundstücken	146.053,37	117
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.284.743,91	46.425
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.038.172,61	32.827
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.033.491,70	10.604
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	24.626.872,61	24.168
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	473.525,07	483
2. Unfertige Leistungen	24.153.347,54	23.685
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31.028.135,74	26.946
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	720.590,37	1.300
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	11.526.369,24	14.788
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	17.826.097,65	10.029
4. Sonstige Vermögensgegenstände	955.078,48	829
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116.704.396,99	140.810
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
GESAMT	283.469.961,07	282.529

PASSIVA	31.12.2009 (in Euro)	31.12.2008 (in TEuro)
A. Eigenkapital	50.263.961,10	55.056
I. Nettoposition	-18.232.093,66	-16.249
II. Gewinnrücklagen		
1. Allgem. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 NHG	28.760.468,67	28.872
2. Sonderrücklagen (davon nach § 11 Abs. 2 NHG aus Studienbeiträgen € 5.588.540,47)	24.713.367,05	31.671
III. Bilanzgewinn	15.022.219,04	10.762
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	111.110.555,73	90.605
C. Rückstellungen	21.479.970,00	23.772
1. Personalarückstellungen	18.393.720,00	16.427
2. Sonstige Rückstellungen	3.086.250,00	7.345
D. Verbindlichkeiten	100.566.090,98	113.052
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.000.188,40	36.703
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.460.188,87	8.376
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen	23.842.056,33	43.109
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	31.936.693,80	23.557
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.326.963,58	1.307
E. Rechnungsabgrenzungsposten	49.383,26	44
GESAMT	283.469.961,07	282.529

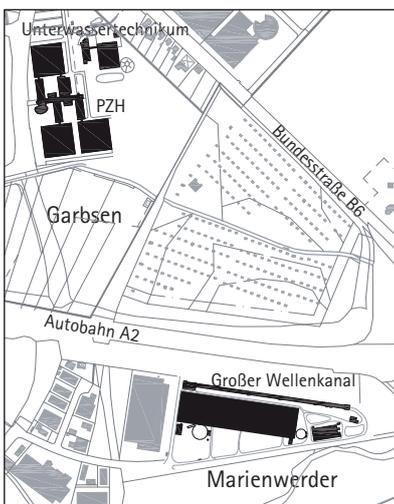
Bild 7.7 Vorläufige Bilanz zum 31.12.2009

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.2009 bis 31.12.2009)	2009 (in Euro)	2008 (in TEuro)
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen	283.191.385,41	272.634
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Erfolgsplans	209.851.292,49	209.400
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	18.085.145,65	10.848
c) von anderen Zuschussgebern	55.254.947,27	52.386
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen	23.583.679,36	17.868
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Finanzplans	2.568.000,00	2.606
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	21.015.679,36	15.262
c) von anderen Zuschussgebern	0,00	0
3. Erträge aus Entgelten	20.017.661,00	17.125
4. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	2.423.006,29	1.731
5. Sonstige betriebliche Erträge	44.911.884,33	44.027
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (€ 18.120.672,77; Vorjahr € 17.359.779,77)		
6. Sachaufwand für den Lehr- und Forschungsbetrieb	16.140.899,45	17.003
a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren	10.449.099,12	10.398
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.691.800,33	6.605
7. Personalaufwand	202.698.204,05	185.439
a) Löhne und Gehälter	159.855.408,65	145.361
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon: für Altersversorgung (€ 17.341.908,83; Vorjahr € 16.600.705,97)	42.842.795,40	40.078
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.013.921,15	17.276
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.612.668,10	127.712
davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse (€ 38.625.865,12; Vorjahr € 29.133.473,16)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141.737,51	515
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.856,72	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.198.195,57	6.469
13. Sonstige Steuern	-406.089,37	-156
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.792.106,20	6.625
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	25.819.246,91	13.535
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	7.987.921,67	9.110
17. Veränderung der Nettoposition	1.983.000,00	-287
18. Bilanzgewinn	15.022.219,04	10.763

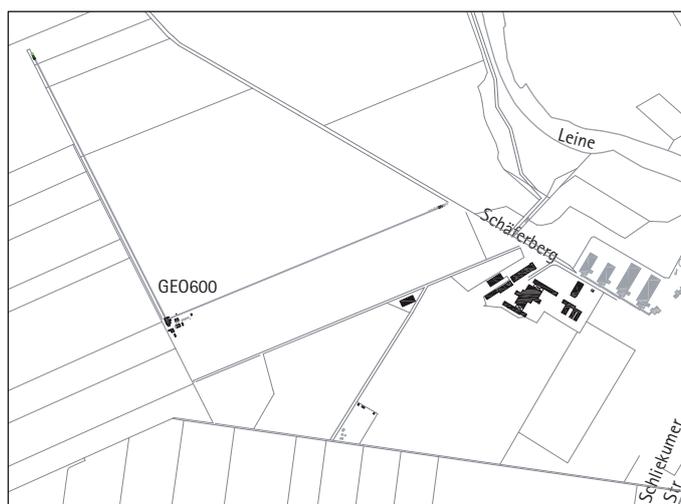
Bild 7.8 Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.2009 bis 31.12.2009)



Nordstadt/Herrenhausen
(Königsworther Platz, Hauptgebäude, Schneiderberg, Herrenhausen/Berggarten)



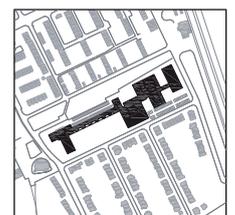
Marienwerder, Garbsen



Sarstedt/Ruthe



Holzmarkt *



Bismarckstraße

* Leibnizhaus: Konferenzzentrum und Gästehaus für Gast-Wissenschaftler der Hochschulen und Akademien in Hannover
Die von der Leibniz Universität genutzten Gebäude sind in den Lageplänen schwarz angelegt.



Bild 8.1 Übersicht über die Standorte der Leibniz Universität Hannover

Fakultäten bzw. Lehreinheiten	unbewerteter Bestand (NF 1-6) ohne Umlage zentral verwalteter Unterrichtsflächen							Anteil an zentral verwal- teter Unterrichtsfläche	Summe m ² unbewerteter Bestand (NF 1-6)	bewerteter Bestand (NF 1- 6) nach Umlage zentral ver- walteter Unterrichtsflächen	
	Innerstädtische Standorte und Bereiche										
	Nordstadt / Herrenhausen				Bismarckstraße	Holzmarkt, Elbestraße	Ruthe, Marienwerder, Garßen, Rethen u.a.				
	Königsworther Platz	Hauptgebäude	Schneiderberg	Herrenhausen/ Berggarten							
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Chemie/Biochem./Lebensmittel.		2.947	9.593	7	384				317	13.248	12.297
2 Biologie		8	1.970	5.746	679			896	72	9.371	6.009
3 Geowissenschaft		7	2.656	1.402					3	4.068	3.381
4 Geographie		6	1.615	2	120				5	1.748	1.649
5 Gartenbau		16	93	16.134				2.495	116	18.854	9.451
Naturwissensch. Fakultät	0	2.984	15.927	23.291	1.183	0	3.391		513	47.290	32.787
6 Mathematik		3.185	47		16				631	3.879	3.069
7 Physik		3.693	8.106	1.091	26		162		354	13.432	12.495
8 Meteorologie			14	845			25		25	909	810
Fak. f. Mathematik u. Physik	0	6.878	8.167	1.936	42	0	187		1.010	18.220	16.374
9 Elektrotechnik		3.130	14.957						286	18.373	16.202
10 Informatik		1.557	3.770						209	5.536	4.754
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	0	4.687	18.727	0	0	0	0		495	23.909	20.956
11 Maschinenbau		7.279	14.980					18.337	525	41.121	31.358
Fak. f. Maschinenbau	0	7.279	14.980	0	0	0	18.337		525	41.121	31.358
12 Bauingenieurwesen		1.616	18.984		51		14.110		271	35.032	17.293
13 Geodäsie			3.826						121	3.947	3.407
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	0	1.616	22.810	0	51	0	14.110		392	38.979	20.700
14 Germanistik	1.318	212	36		29				230	1.825	1.664
15 Anglistik	1.036	123	21		17				127	1.324	1.220
16 Romanistik	290	27	3		4				19	343	283
17 Geschichte	22	1.115	103		14				75	1.329	1.045
18 Politik	197	560	770		18				261	1.806	1.509
19 Soziologie	25	702	545		19				300	1.591	1.332
20 Philosophie	9	418	47		6				6	486	411
21 Religionswiss./ev., kath. Theol.	15	589	86		14				29	733	595
22 Gestaltungspraxis	2	14	2		1.010				4	1.032	
23 Sonderpäd./Sachunterricht	69	1.447	92		39				165	6.128	
24 Pädagogik *	50	1.568	46		109				68	1.841	
25 Sport	107	1.990	14		5				45	2.161	
Philosophische Fakultät **	3.144	8.786	1.765	0	1.733	0	0		1.329	16.757	8.484
26 Architektur				7.339					178	7.517	6.590
27 Arbeitstechnik				2.585					19	2.604	2.475
28 Landschaftsarchitektur				3.583					161	3.744	3.169
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	0	0	0	13.507	0	0	0		358	13.865	12.234
29 Rechtswissenschaft	3.091								839	3.930	3.409
Juristische Fakultät	3.091	0	0	0	0	0	0		839	3.930	3.409
30 Wirtschaftswissenschaft	4.986								1.397	6.383	5.470
31 Arbeitswissenschaft	49	715								764	
Wirtschaftswiss. Fakultät	5.035	715	0	0	0	0	0		1.397	7.147	5.470
Summe Fachl. Einrichtungen	11.270	32.945	82.376	38.734	3.009	0	36.025		6.858	211.218	151.772
Allg. Verwaltung	1.641	8.197	179		110					10.127	
Bibliothek (UB)	9.149	8.989			1.296		6.756			26.190	
Rechenzentrum	37	4.420	72	3						4.532	
Mensa	1.092	245	6.191	342			385			8.255	
Zentr. und sonst. Einrichtungen	3.012	7.892	9.609	666	4.456	2.996	6.049			34.680	
Summe	26.201	62.688	98.427	39.745	8.871	2.996	49.215		6.858	295.001	

Bild 8.2 Flächenbestand (in Quadratmeter NF 1-6) je Standort nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 10.2009)

ABKÜRZUNGEN

In den tabellarischen Darstellungen ist es an vielen Stellen erforderlich, mit Abkürzungen zu arbeiten. Üblicherweise werden diese auf der gleichen Seite in Form von Fußnoten/Anmerkungen erläutert. Nachfolgend sind die mehrfach verwendeten Abkürzungen zusammengestellt und erläutert:

B.A.	Bachelor of Arts	LGHR HR	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule
B.A. (LSo)	Bachelor of Arts (Sonderpädagogik)	LGrH	Lehramt an Grund- und Hauptschulen
B.Sc.	Bachelor of Science	LL.M.	Master of Law
B.Sc./B.A. (FüB)	Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts	LR	Lehramt an Realschulen
B.Sc. (T.E.)	Bachelor of Science (Technical Education)	LSo	Lehramt für Sonderpädagogik
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Mag.	Magister
Dipl.	Diplom	M.Ed. (LBS)	Master of Education (Lehramt an berufsbildenden Schulen)
DV	Datenverarbeitung	M.Ed. (LG)	Master of Education (Lehramt an Gymnasien)
Erg.-Prüf.	Ergänzungsstudium	M.Ed. (LSo)	Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik)
EXC	Exzellenzcluster	MLE	Magister legum Europae
Fak.	Fakultät	M.Sc.	Master of Science
FB	Fachbereich	M.Sc. (T.E.)	Master of Science (Technical Education)
FF	Fachfall	MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
FOR	Forschergruppe	N.C.	Numerus clausus
FüB	→ B.Sc./B.A. (FüB)	NF	Nutzfläche
GRK	Graduiertenkolleg	NVB	Nichtvollbeschäftigte
HHPL	Haushaltsplan	Prom.	Promotion
HKS	Hochschulkenzahlensystem	RWS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
HNF	Hauptnutzfläche	SFB	Sonderforschungsbereich
LA	Lehramt	SPP	Schwerpunktprogramm
LE	Lehreinheit	SS	Sommersemester
LBS	Lehramt an berufsbildenden Schulen	St. Ex.	Staatsexamen (Rechtswiss.)
LBS Beif.	Lehramt an berufsbildenden Schulen Beifach	TR	Transregio
LG	Lehramt an Gymnasien	TFB	Transferbereich
LGHR	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen	TGr.	Titelgruppe
LGHR G	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule	VZÄ	Vollzeitäquivalent
		Weiterb.	Weiterbildung
		WS	Wintersemester

GLOSSAR

Abschlussart

Es wird zwischen folgenden Abschlussarten unterschieden:

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science
- Diplom
- Magister
- Master of Arts
- Master of Education
- Master of Science
- Promotion
- Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen)
- Staatsexamen für Lehrämter

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben und üblicherweise die Hochschule verlassen; statistisch als (erfolgreiche) Studienabschlüsse erfasst.

Aufbau-/Ergänzungsstudium

Unter einem Aufbau- oder Ergänzungsstudium wird die angebotene Möglichkeit verstanden, nach einem ersten Studienabschluss weitere Qualifikationen in einem ergänzenden Studiengang von zumeist vier Semestern Dauer zu erlangen.

Ausländische Studierende

Ausländische Studierende sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind. Ausländische Studierende können sog. Bildungsinländer oder Bildungsausländer sein.

Bachelor of Arts (B.A.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sozialwissenschaft und Kunst, Kunstwissenschaft verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften oder Geographie vergeben.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften vergeben.

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz; bundeseinheitliche Regelung zur Ausbildungsförderung für Studierende, die 1971 in Kraft trat und mehrfach geändert wurde.

Beschäftigungsverhältnis

Das Beschäftigungsverhältnis bildet die Tätigkeit einer natürlichen Person abgegrenzt nach Tätigkeitsform (z.B. wiss. Mitarbeiter oder Verwaltungsdienst), Tätigkeitsort (Organisationseinheit) und Finanzierung (z.B. Haushaltsmittel oder Drittmittel) ab. Eine natürliche Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse gleichzeitig ausüben, wobei der Umfang der Tätigkeit in Summe ein Vollzeitäquivalent von Eins nicht überschreiten kann.

→ Vollzeitäquivalent

Bildungsausländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (inkl. Studienkollegiaten/-innen).

→ Studienkolleg
→ Bildungsinländer

Bildungsinländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung.

→ Bildungsausländer

Diplom

Abschlussart (und akademischer Grad) vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudienzeit und schließt mit der Diplomprüfung ab. Es ist mindestens in Grund- und Hauptstudium aufgeteilt und enthält dann die Diplomvorprüfung als Abschluss des Grundstudiums. Nach Abschluss des Diplomstudiums ist ein Promotionsstudium bzw. die Promotion möglich.

Doppelstudium

Gleichzeitiges Studieren zweier Studiengänge.

Drittmittel

Mittel, die einer Hochschule neben den Mitteln (Landeszuschuss) aus dem Haushalt des Wissenschaftsministeriums zur Verfügung stehen. Drittmittel werden üblicherweise von einzelnen Wissenschaftlern eingeworben und dienen zur

Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

- Einzahlungen
- Erträge
- Formelwirksame Drittmittel

Einzahlungen

Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes

ERASMUS

Erasmus (European Action Scheme for the Mobility of University Students) ist ein 1987 begonnenes Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studentenmobilität und der Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Gefördert werden Kooperations- und Austauschvereinbarungen von Hochschulen der Mitgliedstaaten.

Ergänzungsstudiengang

→ Aufbau-/Ergänzungsstudiengang

Erstmatrikulierte

Studierende im 1. Hochschulsemester, die sich zum ersten Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben haben (1. oder höheres Fachsemester).

Erträge

Im betriebswirtschaftlichen Sinn bezeichnet der Ertrag den Wertezuwachs eines Unternehmens, der nach dem Prinzip der Erfolgswirksamkeit einem bestimmten Jahr zugeordnet wird.

Exzellenzcluster

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein, ihr Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachbereich

Der Fachbereich war bis zum 31.03.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Sie wurde abgelöst durch die Fakultät.

→ Fakultät

Fachfälle

→ Studierende

Fachsemester

Alle Semester, in denen ein Student in einem Studiengang des Berichtsemesters immatrikuliert ist. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fachwechsel

Wechsel des Studiengangs oder des Studienfachs während des Studiums.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Abweichend von der Fächergruppensystematik der Bundesstatistik wird in einzelnen Darstellungen eine interne Fächergruppenstruktur, bestehend aus drei Fächergruppen, verwendet:

- Naturwissenschaften:
 - Mathematik, Naturwissenschaften
 - Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.
- Ingenieurwissenschaften:
 - Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Gesellschaftswiss.:
 - Sprach- und Kulturwiss.
 - Sport
 - Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
 - Kunst, Kunstwissenschaften

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von zwei Hauptfächern, einem Hauptfach und zwei Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von zwei Unterrichtsfächern in einem Lehramtsstudiengang.

Fakultät

Die Fakultät bildet seit dem 01.04.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Die zuvor 17 Fachbereiche wurden in 9 Fakultäten überführt.

Fächerübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts (FüB)

Der Fächerübergreifende Bachelor qualifiziert abhängig von der Fächerkombination für einen Übergang in den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien oder in einen rein fachwissenschaftlichen Masterstudiengang, bereitet aber auch durch seine übergreifenden Qualifikationen und den Praxisbezug direkt auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vor. Studiert werden zwei Fächer (Major- und Minorfach).

Formelwirksame Drittmittel

Für das Hochschulkennzahlensystem (HKS) Niedersachsen werden Drittmittel gemäß Jahresabschluss erhoben. Berücksichtigt werden folgende Posten:

- Erträge von anderen Zuschussgebern für laufende Aufwendungen
- Erträge von anderen Zuschussgebern zur Finanzierung von Investitionen (ohne DFG-Anteil an Großgeräten)
- Erträge für Aufträge Dritter (Auftragsforschung, Forschungsdienstleistungen, Dienstleistungen (Anwendung gesicherter Erkenntnisse, Projektträgerschaften))
- Erträge für die Weiterbildung (Weiterbildungskurse, Veranstaltungen und Tagungen, weiterführende Studiengänge und sonstige Angebote)
- Erträge für Stipendien (Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden- und Habilitationsstipendien), Wissenschaftspreise (incl. Leibniz-Preis)

ESF- und EFRE-Mittel sowie durchlaufende Mittel sind abzuziehen.

→ Hochschulkennzahlensystem (HKS)

Forschergruppe (FOR)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Graduiertenkolleg (GRK)

Einrichtungen einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt. Graduiertenkollegs werden über die DFG finanziert.

Habilitation

Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und zu qualifizierter selbstständiger Lehre. Habilitationen werden in der amtlichen Statistik in der Personalstatistik geführt. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Habilitation ist das Ausstellungsdatum der Habilitationsurkunde. Dieses ist laut §10 Absatz 3 Satz 6 der Habilitationsordnung der Leibniz Universität Hannover der Tag des Beschlusses über die Habilitation; dieser Beschluss wird im Anschluss an das Kolloquium gefasst (§10 Absatz 1).

Hochschulkennzahlensystem (HKS)

Niedersachsen

Das HKS Niedersachsen ist Teil des quantitativen Berichtswesens der Hochschulen an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Im Rahmen des Hochschulcontrollings des MWK kommt dem HKS dabei eine Monitoring-Funktion zu. Kernstück des Kennzahlensystems ist der Ausweis der Parameter der leistungsbezogenen Mittelzuweisung auf der Ebene der Lehr- und Forschungseinheiten.

Hochschulsemester

Alle Semester, die Studierende an einer Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

Hochschulwechsel

Wechsel der Hochschule während des Studiums.

Lehreinheit (LE)

Eine Lehreinheit ist eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang ist der Lehreinheit zuzuordnen, die für ihn den höchsten Anteil an Lehrveranstaltungen erbringt (§ 7 KapVO).

Magister (Mag.)

Abschlussart (und akademischer Grad), vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei

Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

Master of Arts (M.A.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Arts

Master of Education (M.Ed.)

Der Master of Education (M.Ed.) qualifiziert für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) und eine anschließende Lehrtätigkeit an den allgemein bildenden oder berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Das Studium setzt den Fächerübergreifenden Bachelor oder einen vergleichbaren Studiengang voraus.

Master of Science (M.Sc.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Science

§ 4 MPO (Magisterprüfungsordnung)

In Paragraph 4 Absatz 2 der Magisterprüfungsordnung werden die Haupt- und Nebenfächer sowie die möglichen Fachkombinationen geregelt. Darüber hinaus wird festgelegt, dass der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den vorgesehenen Fächern/Fächerkombinationen auf Grund eines begründeten Antrags genehmigen kann.

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer bestimmten Hochschule im ersten oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (= Hochschulwechsler).

→ Hochschulwechsel

Nutzfläche (NF) 1–6

Die Nutzfläche (NF) 1–6 (ehem. Hauptnutzfläche HNF) ist definiert als Summe der Fläche, die der Zweckbestimmung des Gebäudes dient. Nach DIN 277 (2005-02) setzt sich die Netto-Grundfläche eines Gebäudes aus der Nutzfläche, der Technischen Funktionsfläche und der Verkehrsfläche zusammen. Die Nutzfläche wird ihrerseits in sieben

Nutzungsgruppen unterschieden. In Bild 8.2 nicht berücksichtigt ist die Nutzungsgruppe 7 „Sonstige Nutzflächen“ (ehem. Nebennutzfläche NNF), die z.B. Sanitär- und Abstellräume oder Räume für zentrale Technik umfasst.

N.C. (Numerus clausus)

Zulassungsbeschränkung, die auf einer kapazitätsbezogenen Begrenzung der Zulassungszahlen in einem bestimmten Studiengang basiert.

Personal

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische und Verwaltungspersonal.

→ Wissenschaftliches Personal

Promotion

Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums mit einer Doktorarbeit (Dissertation). Erhebungszeitraum ist das Studienjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Promotion ist die Promotionsurkunde, die üblicherweise auf den Tag der mündlichen Prüfung (Kolloquium) datiert.

Prüfungsjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Prüfungsjahr 2009 = WS 2008/09 und SS 2009).

→ Studienjahr

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen und maßgebend für die Gestaltung der Studienordnung, für die Sicherstellung des Lehrangebots, für die Gestaltung der Prüfungsanforderungen und des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung und Festsetzung der Ausbildungskapazität und die Berechnung von Studierendenzahlen bei der Hochschulplanung.

Rückmelder

Studierende, die bereits im vorhergehenden Semester an derselben Hochschule eingeschrieben waren.

Schwerpunktprogramm (SPP)

Kennzeichen eines Schwerpunktprogramms ist die überregionale Kooperation der teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die koordinierte Förderung für das betreffende

Gebiet verspricht besonderen wissenschaftlichen Gewinn. Die Regelförderdauer der Deutschen Forschungsgemeinschaft beträgt sechs Jahre.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen in der Forschung Tätige im Rahmen eines in der Regel fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sonderforschungsbereiche werden über die DFG finanziert.

Staatsexamen

Abschlussart/Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die aufgrund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise im Studiengang Rechtswissenschaften und in allen Lehramtsstudiengängen.

Studenten

→ Studierende

Studienanfänger/Studienanfängerinnen

In den Zahlenspiegeltabellen gleichgesetzt mit Studierenden im 1. Fachsemester, in der amtlichen Statistik eingeschränkt auf Studierende im ersten Hochschulsesemester (Erstimmatrikulierte) bzw. erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet Immatrikulierte.

Studienbereich

Eine Gruppe aufeinander bezogener oder verwandter Studienfächer, in denen aufgrund geltender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist.

Studiendauer

→ Fachstudiendauer

Studienfach

Begriff aus der Hochschulstatistik, der dort die niedrigste Aggregationsebene bezeichnet. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu Studienbereichen zusammengefasst. Studienbereiche werden in fächergruppen aggregiert.

→ Fächergruppe

Studienfachwechsel

→ Fachwechsel

Studiengang

Ein Studiengang ist eine Kombination aus einem Studienfach (z.B. Germanistik) und einem Studienabschluss (z.B. Magister). Für jeden Studiengang liegt in der Regel eine Studienordnung vor, die von der Hochschule unter Beachtung der entsprechenden Prüfungsordnungen aufgestellt wird (NHG, § 6).

Studienjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Studienjahr 2004 = WS 2003/04 und SS 2004). Diese Systematik weicht von der Bundesstatistik ab; hier wird das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester zusammengefasst (z.B. Studienjahr 2004 = SS 2004 und WS 2004/05)

→ Sommersemester

→ Wintersemester

Studienkolleg

Einrichtung mit der Aufgabe, Personen, deren Vorbildungsnachweis einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung nicht entspricht, die erforderlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu vermitteln. Das Studienkolleg ist einer Hochschule organisatorisch zugeordnet; die Kollegiaten sind Studierende dieser Hochschule, soweit sie nicht Studierende einer anderen Hochschule sind.

Studierende

In den Zahlenspiegeltabellen alle in einem Studiengang immatrikulierten Personen einschließlich der Beurlaubten und der Studienkollegiaten, jedoch ohne Gasthörer; in der amtlichen Statistik werden die Beurlaubten nicht zu den Studierenden gezählt. Die im Zahlenspiegel nach Fächern oder Fachbereichen aufgeführten Studierenden (STUD) sind über Äquivalenzrelationen auf der Basis von Fachfällen (FF) ermittelt worden. Im Einzelnen gelten generell folgende Festlegungen:

- Diplom, Staatsexamen (ohne Lehramter), Bachelor of Science, Master of Science, Weiterbildung, Promotion:
1 FF = 1 STUD
- Magister:
1 FF = 0,5 STUD (2 Hauptfächer)
1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD (1 Hauptfach und 2 Nebenfächer)
- Lehramt an Gymnasien:
1 FF = 0,5 STUD (2 Fächer)
- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Lehramt an Realschulen, Lehramt an Grund- und Hauptschulen:

- 1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD
je nach Anzahl der belegten Fächer
- Lehramt für Sonderpädagogik:
1 FF = 0,3 STUD (2 sonderpädagogische
Fachrichtungen)
1 FF = 0,4 STUD (1 Unterrichtsfach
als Langfach)
1 FF = 0,2 STUD (2 Unterrichtsfächer als
Kurzfächer)
- Lehramt an berufsbildenden Schulen:
1 FF = 0,6 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,4 STUD (Unterrichtsfach)
- Fachübergreifender Bachelor of
Science / Bachelor of Arts:
1 FF = 0,67 STUD (Majorfach)
1 FF = 0,33 STUD (Minorfach)
- Bachelor of Science Technical Education):
1 FF = 0,7 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,3 STUD (Unterrichtsfach)
- Master of Science (Technical Education):
1 FF = 1 STUD (Unterrichtsfach)
- Master of Education (LBS)
1 FF = 0,67 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,33 STUD (Unterrichtsfach)
- Bachelor of Arts für das Lehramt für
Sonderpädagogik:
1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweifach
Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LSo)
1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweifach
Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)

Transferbereich (TFB)

Transferbereiche sind projektförmig konzipierte, sachlich und zeitlich definierte Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Industrieunternehmen oder anderen Anwendern, die der Umsetzung von Ideen und Erkenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung in der Praxis dienen. Mit der Förderung von Transferbereichen durch die DFG seit dem 1. Juli 1996 soll ein qualitativ wesentlicher Beitrag zum Innovationstransfer von der im Rahmen der Sonderforschungsbereiche geleisteten Grundlagenforschung heraus in die Anwendung geleistet werden.

Transregio (TR)

Die DFG fördert seit dem 1. Juli 1999 alternativ zu dem bisher möglichen Typ des Sonderforschungsbereichs (SFB) als neue Form den Sonderforschungsbereich/Transregio. Abweichend von der weiterhin bestehenden Form des ortsgebundenen SFB sind Transregio durch mehrere, in der Regel zwei bis drei, Standorte gekennzeichnet. Es gilt das Prinzip

der freien Wahl der Kooperationspartner an den und zwischen den Standorten. Die Beiträge jedes Kooperationspartners müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein. Der wissenschaftliche und strukturelle Qualitätsanspruch muss dieser Bedingung durch die Neuartigkeit der Fragestellung und durch ein komplexes fachliches Zusammenspiel entsprechen.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Maßeinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht. Beispiel: 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen ergeben 3,5 Vollzeitäquivalente.

Im Studierendenbereich entspricht das VZÄ einem Studierenden (STUD), der auf der Basis gewichteter Fachfälle (FF) ermittelt wird.

→ Studierende

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres.

Die Zahl der Studierenden eines Studienjahres wird ausschließlich nach dem Wintersemester bemessen.

→ Studienjahr

Wissenschaftliches Personal

Wissenschaftliches Personal ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig; das zu dieser Personengruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Lehre, Forschung und Dienstleistung eingesetzt. Es kann aus Haushalts- und aus Drittmitteln finanziert sein. Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche Personal besteht nach § 21 NHG aus den Professorinnen und Professoren, den Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal gehören u.a. Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte.

Zentrale Einrichtungen

Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, z.B. Rechenzentrum und Universitätsbibliothek.

Zweitstudium

Aufnahme eines weiteren Studiums, das einen erfolgreich abgeschlossenen ersten Studiengang zur Voraussetzung hat.

